Abonnements

ebenk Om/

e nw

:lage

Br. 2,50 für alle übrigen Blinber bes Belipofivereins (Rreugbanb)

Inferate bie berigefpattene Belitzelle 25 Gts. - 20 Pfg.

Abonnements beiden dei allen schweigerischen kostenaten Kenten mo besten dein Zeelag mo besten den Zeelag Bitrick (Schweiz). Verlag Ve

Erideint

Boftfenbungen franto gegen frante. Bembinliche Briefe nad ber Goweis toffen Doppelporio.

M. 13.

Briefe an die Rebaftion und Erpebition bes in Deutschland und Defierreid verhotenen "Cogtalbemofrai" wolle man unter Beobachtung auferfer Borficht abgeben faffen. In ber Reget folde man und bie Briefe nicht bireft, fonbern un bie befannten Dedabreffen. In gweifelhofun Fallen eingefdrieben.

Organ der Sozialdemokrafie deutscher Zunge.

25. März 1887.

Parteigenoffen! Bergegt der Berfolgten und Gemagregelten nicht!

Bur rechtzeitigen Renutnignahme.

Seit Renjahr 1887 und von ba an laufend

muffen fammtliche Briefabonnements an

baar poranebegahit werben.

Belaftungen auf Conto-Inhaber finden alfo nicht mehr ftatt.

Milen Beftellungen auf birette ober inbirefte Brieflieferung ift ohne jebe Ausnahme die volle Baargahlung

Alle nicht ausbridlich wiederbeftellten Brief. Abonnenten werben mit Rr. 14 gefperrt.

Erfan für Berfandtverlufte liefern wir nur gegen Ginfendung des Borto bei Reffamation.

Sammtliche Besteller wollen dies fünftighin ein für allemal feithalten.

Bo anderweitige Bezugegelegenheit geboten ift, find Briefabonnemente ungulaffig.

Abonnements für die Schweis

erheben wir per Radnahme, wenn Bablung nicht mit Jedem Quartalbeginn voransgeleiftet ift.

Einzel-Arenzbandfendungen ine Aneland Iperren mir mit Quartalsablauf, fofern Reubeftellung und Gelb bis bahin ausbleiben.

Expedition bes Bojialbemakrat.

Wahlfonde=Quittung.

Bum Biberftand bie jum "legten Dann und letten Grofden" meiter erhalten:

6. 64. 64mbn. (Fr. 2 -) Mt. 1 60. S. R. u. B. M. Prenglau 2 70. London (Bf. Siig. 3 15) 75 60 v. Mitgliedern bes C. A. B. B. und andern Genoffen. Arb. Berein Frohsinn Davos (Fr. 7 —) 5 60. Stanbinav. Lefe- ic. Berein Baris (18 —) 14 40. Porgen (2 20) 1 76 von bortigen Gen. durch Bgir. gesammeit.

3n Rr. 11 quittirt : Mf. 81,122 70. Dritte Genbung aus Amerita von ber fogialiftifden

Arbeiterpartei (Fr. 10,000) Oben (bis jum 28. Marg) quittirt 101 66.

Inagefammt: IRt. 39,224 36. Die Abminiftration bes " Sozialbemofrat".

Des Uebermächtigen Dhnmacht.

Als der Raifer von der Wefahr vernommen, in der er gefdwebt, brach er in lautes Schluchgen ans" - fo beißt es in ben Berichten über bas verunglückte Attentat auf Alexander ben Dritten, ben Gelbitbeberricher aller Rengen. Empfindiame Seelen fonnten über bie Thranen einer fo hoben Berjonlichfeit felbit oto zu Shranen gerührt werden, namentlich gilt dies für Dentich land, wo man für gefronte Saupter gang besondere fcmarmt. Und in ber That hat die Gache einen bramatifchen Anftrich. In bemfelben Augenblid, ba ber Betersburger Defpot burch feine Soldichreiber ber Belt hochmuthig verfinden ließ, er halte die Entscheidung über Krieg und Frieden in ber Sand, und es tofte ihm eben fo wenig, einen Weltfrieg zu entfachen, wie etwa ben erften beften feiner Unterthanen hangen gu laffen, beffen Rafe ihm nicht gefällt, fehlte nur wenig, und er lag wimmernd am Boben, wie feche Jahre guvor fein Bater, ber "Beld" von Blemna.

Wie wir über bas Attentat benfen?

Run, wie Jeder denten muß, ber auch nur einen Funten von Rechtsgefühl und bemofratischem Beift befigt. Wir fonnten uns 3. taum icharfer ausbruden, ale es ein bemofratifches Schweizerblatt, ber "St. Galler Stadtanzeiger" gethan. Das son bem ehemaligen Bfarrer Birth trefflich redigirte Blatt

"Benn in Rugland eine Beitung etwas berichtet, bas ben Derren an ber Rema nicht angenehm in die Ohren Mingt, fo wird bem Herrn Redaftor der Brodford entzogen und ihm Bafür ein Quantum Knuten verabfolgt. Dat einer fich bas Berbrechen zu Schulden tommen laffen, ein Bole, ein Luthewener ober ein Jude ju fein, fo verlangt es bie Giderheit bee Staates, daß man ihn unter polizeiliche Rontrole ftelle aub aushungere. hat aber in Bulgarien ein Offizier fcmah-Ach feinen Gib gebrochen, bat er die Baffen gegen fein eigenes Baterland erhoben, ift er jum ehrlosen Berrather und Dallunten geworden, dann verlangt die ruffifche Moral, daß !

er mit Ehren ausgezeichnet und ein Ausbund von Tugend ge-

"Als der edle (? Red.) Fürst Alexander von treulosen Soldaten gefangen genommen und ben Ruffen ausgeliefert wurde, erhielten die prima Ballunten Ordensbanber und ruffifche Gold. rubel. Die Gerechtigfeit verlangt, bag wir beifilgen, es habe auch herr Gurft Bismard ber bulgarijden Regierung empfohlen, Leben der fostbaren Gurftenverrather ju ichonen, Um bes Friedens millen und bem mosfowitischen Eprannen guliebe

Mis letter Tage die Garnifon von Ruftichut ben Treneid brach und fich gegen die rechtmäßige Laubebregierung emporte, ba legte ber Ruffe fich in's Mittel und verlangte, bag ben meineibigen Schurten fein haar gefrummt werbe. Diefeibe Regierung, welche ohne Untersuchung und Urtheil Taufende und Taufende ihrer eigenen Unterthanen in die fibirifden Bergwerte ichift, jammert fiber Gewalt und Graufamteit, wenn anbernorte ehriofe Schufte ben verbienten Strid empfangen follen. Indeg hat fich die bulgarifche Regierung Diesmal nicht einschüchtern laffen, und ein Rubel meineidiger Offiziere und Soldaten jum Tobe burch Gufiliren begnadigt. Recht fo! Benn den Großen biefer Erbe alle Begriffe über Recht und Moral abhanden gefommen find, wenn ichamtoje Beuchelei bas Szepter führt und ber Meineid ale Engend proflamirt wird, fo muß es jeben Chreumann freuen, wenn die Rleinen noch etwas vom Ratechismus wiffen und Schurten wie Schurfen behandein."

Bir miffen une von jeber blutburftigen Anwandlung frei, aber ebenfo haben wir auch nicht bas geringfte Mitgefühl mit bem Tobfeinde ber Freiheit der Bolter Europas. Unfer ganges Mitleib, unfere vollfte Sympathie gilt ben fühnen Mannern, welche ihr leben freiwillig preisgegeben, um ihr Baterland und jugleich Europa von biefem, vom Zafarenwahnfinn beberrichten Defpoten gu befreien, und die vielleicht - ober leiber mahr-- in biefem Angenblid in bem garifchen Rerfer Mighandlungen erdulben, wie fle eben nur die raffinirte Bhantafte von Salbafiaten erfinnen fann. Satten bie Bomben ihren Breck erfüllt, bas Barenthum ware nur mit feinen eigenen Baffen gefchlagen worben.

Und im Wegenfat ju anderen freien gandern wird in Rugland mit bem Trager bes Barenthume auch bas gange Gnftem getroffen. Es ift bie logische Roufequeng bes autofratifchen Suftems, als beffen fanatifden Erhalter grabe Alexander III. fich bisher gezeigt hat, bag jeder ernfthafte Angriff auf bas Spftem fich naturnothwendig gegen bie Berjon bes Autofraten richtet, und wer bie angenehmen Geiten beffetben bie fuße Gewohnheit bes Berrichens - geniegen will, hat fich nicht zu beklagen, wenn er eines Tages auch die Rehrfeite gu toften betommt, Auf ber höchften Stufe ichlagt die Dacht in ihr absolutes Gegentheil um, wird fie gur größten Ohnmacht. Die römischen Bafaren gehorchten fflavifch ihren Bratorianern, bie Gultane gittern bor ihren Leibgarben, und ber felbftherr. liche Bar, ber Beherricher von 90 Millionen Menichen, ift bas willentoje Bertzeng ber Panflaviften und ber gitternbe Befangene ber Dihiliften.

Und infoferne es barauf aufam, bies ben Boffern Europas aufe Rene ju zeigen, bem garifden Ruftland ben Mimbus ber Allgewalt herunterzureißen, hat bas Attentat vom 13. März feinen Bwed erfüllt, haben bie Attentater fich um den Frieden Europas mohl verdient gemacht.

3hr Auftreten hat aufe Reue gezeigt, wie hohl es boch um die herrlichteit des fich fo protig nach Aufen geberbenben Barenreiche bestellt ift, und fo ihm fein friedenstörendes Sand-wert fur einige Beit gelegt. Denn alle Brahlereien bes Banflaviften Rattow belfen nichts, tein Menich läßt fich burch Die Aufschneibereien über Ruglande Rriegeftarte und Rriege. bereitichaft mehr täufchen, und bavon, bag Rugland ber Belt Befege biftiren werbe, wie Baterchen fich eingebildet haben mag und wie feine Trabanten bereits ausposaunten, wird es für eine gange Beile ftille fein. hoffentlich für immer,

Rugland fteht wicht nur politifd, Rugland fteht vor allen Dingen finangiell und bfonomifch bor bem Bantrott, Rugland arbeitet, wie jeber Renner der Berhaltniffe und wie por Allem die Borfe weiß, mit einem machsenden Defigit, bas für bas abgelaufene Jahr allein auf 90-100 Millionen Rubel (nach bem gegenwärtigen Rure 160-180 Dillionen Dart) veranschlagt wirb. Wahrend in ben erften funf Monaten bes Jahres 1885 Ginnahmen und Ausgaben für ben ruffifden Reichsichan mit einem Defigit bon über 12 Millionen Rubel bilangirten, betrug bas Defigit für ben gleichen Beitraum bes Jahres 1886 icon fiber 50 Millionen Rubel, Und bie Berhaltniffe haben fich feitbem noch immer mehr verichlechtert. Die Berginfung ber Staatsichuld erforberte 1875 107 Ditlionen Rubel, 1884 210 Millionen, alfo nabegu bas Doppelte, und machft von Tag ju Tag. Dementsprechend fintt ber Rure ber ruffifden Baluta. 3m Jahre 1885 hatte Ruff. land über 50 Millionen Rubel an Rureverluft für feine auswärtigen Metallanleihen ju gahlen, und jest ift ber Rubel gludlich auf ben Rure von 1 Dit. 80 Bf. angelangt, mabrend fein nomineller Berth 3 Dit. 20 Bf. beträgt. Dies die finangielle Seite ber Frage. Und wie fteht es mit ihrer öfonomifden Grundlage? Das Reichsbudget gibt une barüber Anefunft.

"Der Bericht bes Reid stontroleurs für ben Staats. "Der Bericht des Reichskontroleurs für den Staats, haus hatt von 1885 — lesen wir in einem sachminnischen Artikel der "Allgemeinen Zeitung" — gibt allein für Einnahmeausfälle von 22 Andrien 47,400,000 Aubel, die Getränkesteuer ist um 13 Rillionen hinter dem Boranschlag zurückgeblieben, die Einnahme aus den Einfuhrzöllen um 11½ Alll., das Erträgnis der Grunds und Forststeuer um 8¾ Alll., der Eingang aus den Bauerns Loskaufszahlungen um 8,1 Alll. Sinsichlich der Jölle, die nur 75 Mill. ergaden, lann der Bericht nicht umbin einzugestehen, das die seit 1879 ftattgehabten Zollerhöhnng an in sinanieller Beisebung den Erwartungen in keiner Weiter einzugestehen, daß die seit 1879 stattgehabten Folserhöhum gen in sinanzieller Beziehung den Erwartungen in keiner Weise entsprochen haben. Statt der veranschlagten Rehreinnahme von 30 Mil. betrug der Zuwachs nur 2 Mil., seit 1879 ist die Einsuhr von 552,087,000 Mil. allmälig auf 385,697,000 Rubei geiunken, die Ausfuhr von 613,530,000 auf 504,784,000 Rubei, troch der hohen Prämien, welche die Regierung bei der Aussuhr von Zuder und Sprit zahlt und wodurch die Finanzen eine Einbuße erlitten, die für Zuder allein über 10 Mill. Rubel beträgt. Der Ausfall der Ausfuhr som welenlich auf Getreide. Der Ausfall der Ausjuhr sommt wesenlich auf Getreide, für das Ausland früher der Hausjuhr sommt wesenlich auf Getreide, für das Ausland früher der Hauptmarkt war, während das russilise Korn seht immer mehr durch die Zusuhr aus den Bereinigten Staaten und Indien purückzedrängt wird. Im Rovember 1885 wurden in England noch 1,415,478 Zir. russischer Weizen einzesührt, im Rovember 1886 nur 362,320 Zir., in Weizen eingeführt, un Rovember 1886 mir 362,320 gtr., in ben elf Monaten des ersten Jahres 10,889,479 gtr., in denen des lehteren 3,818,325 gtr. Dagegen gingen von Indien bis 1. Dezember 1886: 10,278,653 gtr. und von andern überseisschen däsen 12,079,291 gtr. ein. Der Durchschnitispreis für besten Weisen war in St. Petersburg und Obessa 1883: 12,50 Mf. pro Dettoliter, 1886: 9,90 Mf.; wenn aber die Bauern und Guts bestiert ihren Beisen schlicher, find sie nicht in Eine siere Passfausänscher und Steuern zu derehlen. Die Eisen in der den ihre Lostaufsgelber und Steuern zu bezahlen. . . Die Gifeninbusftrie befindet fich gleichfalls in fehr gebrildter Lage: obwohl auf ihr Andringen ber Boll fürzlich um 25 Prozent erhöht ift, tann englisches Gifen billiger in Rugland getiefert werben als einheimifches Andere lebensfähige Rulturen bagegen werben vernachläffigt, Ruftland erzeugt jagelich ungefähr fur 300 Mill. Rubel baumwollene Stoffe, weiche lebiglich im Reiche felbft verbraucht werben ; es hat fur bie Baum wolle im Rautafus und in Centralaften ben gunftigften Boben, führt aber gleichwohl für 112 Mill. Rubel frembe Baum wolle ein. . . Der neue Finanyminifter beabsichtigt, eine Reihe von Privat bahnen zu verstaatlichen, weil er die Migbrauch ber Berwaltung tennt, für die der Staat durch feine Zinsengarantie eine freten muß; aber eine folde Operation erforbert Beit und Rrebit. Bie er, hievon abgesehen, heljen soll, die Ginnahmen zu ftelgern, ift schwerz zu fagen; die Branntweinste uer, welche beren hauptposten mit 224 Mill. Rubel liesert, famn nicht mehr erhöht werden, da ber Extrag schon jeht zurückgeht."

Unter folden Umftanden ift es begreiflich, marum die Banflaviften auf einen ausmartigen Brieg losarbeiten : et lieferte ben beften Bormand, die Berginfung ber auslänbifchen Schuld gu fiftiren. Wenn es nur mit ber Armee nicht auch - ruffifch bestellt mare! Die riefigen Bahlen fiber die ruffifche Wehrfraft, mit benen man bem Ansland gegenüber renommirt, und mit benen im legten Bahlfampf bie Bismarder wiber befferes Biffen ben beutiden Spiegbilrger graulich machten, eriftiren jum großen Theil nur auf bem Bapier, bas Transportwefen ift trot ber Gifenbahnen ichlecht organifirt, beegleichen die Bewaffnung, Ausriftung und Berpflegung.

"Gine Menge ber eingestellten Refruten", beift es in bem porerwühnten Artifel, "wiffen nichts von dem richtigen Gebrauche ber Bragifionegewehre, welche in ihren Banden find, bie Dannichaften werden unter bem ichlechten Suftem von Liefe. ranten, die mit ber Intendantur unter einer Decte fpielen, elend genahrt und getleibet, bie Offiziere ichlecht begabit, bie Disziplin ift vollständig gelodert, fünf aufeinanderfolgende Utafe des jetigen Raifers haben ce noch nicht durch. feben tonnen, daß die Offiziere wenigstens ihre Borgefesten außerdienftlich grugen."

3m Frieden fann man berartige Dinge vertufchen, mas fie im Rriege bedeuten, hat ber ruffifch-turfifche Rrieg gezeigt, wo bas große Barenreich bas fleine Rumanien auf ben Anicen um Silfetruppen gegen ben "franten Mann" anflehte. Gelbft Defterreich gegenüber find bie Rriegeaussichten Ruglands mehr wie zweifelhaft, felbft Defterreich murbe fein Beer mahricheinlich ichneller mobilifiren als Rugland. Daher benn auch ber ruffifche Bar ben bulgarifchen Sonig bisher fo großmuthig verschmäht hat.

Ruffand wünscht ben Rrieg, aber nicht auf eignes Rifito. Go gettelt und best es benn überall, ermuntert es bei jeber Belegenheit bie Frangofen, jo ftacheln die Rattow und Ronforten ben nationalen Chauvinismus an, um die Ungufriedenheit bes Bolfes von den inneren Berhaltniffen auf bas Austand abine lenten, fo fuchen fie burch ihr Rriegogeschrei Die Stimmen der Ungufriedenen gu übertonen, und bas Ansland über bas Borhandenfein biefer Ungufriedenheit im Lande himmeggutaufchen.

Diefem nichtswürdigen Treiben hat bas Attentat, wenn es and in ber Ausführung miggludt ift, auf die nachfte Beit ein Ende gemacht. Der Berfuch, es todtzuschweigen, ift flaglich migglicht, in feiner ftupiden Brutalität hat das Zarenthum burch Maffenverhaftungen ben ichlagenbften Beweis geführt, wie groß feine Angft ift, wie fehr es fich in feiner Eriften bedroht fühlt, hat es gezeigt, wie wenig ber Bar feinem eig-nen Bolt traut, wie wenig er felbit baran glaubt, bag ber "Ribifismus", d. h. die thatfraftige Oppofition gegen ben Antofratismus, todt ift. Er ift nicht tobt und er wirb nicht fterben, mogen die Schergen bes Baren noch fo beftialifd muthen, noch fo fehr ihren Morbgeluften freien Bauf laffen, Sie felbft find es, die immer wieder auf's Rene Die Gans ausftreuen, ber bie entichloffenen Streiter wiber ihre Schandmirthichaft entipriegen.

So fteht ber gewaltige Rolof ohnmachtig ba. Unfühig, fic an rühren, erfüllt er blog eine Aufgabe, die freiheitliche Entwick tung ber Bolter fo viel als möglich aufzuhalten. Go bietet ber allmächtige Bar, ber Alleinherricher über 90 Millionen Menfchen, ein Bild bes Jammers bar, bas Mitfeib erweden tonnte, wenn grengenlofer Sochmuth und Jahgorn, wenn wilbe Graufamteit nicht den Abichen herausforderten.

Euch aber, die ihr im Ringen mit bem gewaltigen Ungeheuer Euer Leben fo muthig preisgabt, euch ichlagen die Bergen aller Freiheiteliebenben beiber Belten begeiftert entgegen. Ench werden unfere Sympathien begleiten, bis Guer Biel erreicht, bis der Defpotismus bes Barenthums gebrochen ift, und über bie Trümmer bes antofratischen Suftems hinweg auch Rugland eintritt in die Reihe ber modernen Rulturnationen.

Gine Frage.

Die "Leipziger Beitung" - wir bitten bie Lefer um Ber-zeihung, bag mir uns noch einmal mit ihr beschäftigen - zieht aus unserem San, bag wir auf parlamentarifdem Weg nicht jum Biele gelangen tonnen, ben Schluß: "folglich find bie Sogialbemofraten für

Run, baß bies ein Fehlichluß ift, haben wir ber Leipziger Zeitung" icon gesagt, und fie gleichzeitig gebeten, unseren Artifel, in welchem jener Sat vorkommt, zu lesen. heute wollen wir nur eine Gegenfrage

Benn bie "Leipziger Beitung" wirflich glaubt, bag es außer bem parlamentarifden Beg nur ben "gewaltfamen" bas beißt, um es gang icarf zu praisifren: bie vorbereitete "blutige" Revolution — und wenn die "Leipziger Zeitung" wirflich, wie sie sich den Unschein gibt, ben "gewaltsamen Weg" verabscheut und barin ein Unglück für die innere Entwicklung Deutschlands erblickt, warum bietet bie "Leipziger Beitung", und warum bieten ihre Brobgeber und beren Rompligen und hanblanger benn alles Mögliche und Unmögliche auf, um unfre Partei von ber parlamentarifden Thatigfeit ausgufdließen?

Daß wir ben Weg gefesticher, sozusagen parlamentarischer Mgitation zu schäben miffen, bas haben mir seit jeht vollen 20 Jahren burch die Abat bewiesen. Und wenn die Moglich of eit geboten ware, ben Sozialismus auf bem parlamentarifden Beg zu verwirllichen, würden wir ficher-

lich mit allen jehn Fingern barnach greifen.
Wher ist benn jeht biese Möglichkeit geboten?
Diese Möglichkeit ware geboten und wäre einzig und allein geboten burch bie Garantie absoluter Freiheit ber

hatten wir absolute Freiheit ber Bahl, mit unberen Borten : wore bas allgenseine Stimmrecht eine Wahrheit, und könnte es voll unb ungehindert gur Geltung tommen, so tonnte - wir fteben nicht an, bies rudhaltlos auszusprechen - ber Gebanke an ben sogenannten gewaltsamen Weg nur in bem hirn eines Tollhäuslers ober eines Berbrechers entstehen.

Allein haben wir benn jeht Freiheit ber Wahl?

Rur im Scher, ober aus hohn tann bie Frage bejaht merben. Selbft berr Stoder, auf feinen Gib ober richtiger Meineib befragt, wurbe fich sweimal besinnen, ebe er ein stöderisches Ja! herausbrächte. Bon ben unerläßlichen Bebingungen einer freien Wahl sind nicht weniger als alle jeht unerfüllt. Wir haben teine Brekfreiheit und wir fein freies Berfammlungerecht. Durch ein fcanbe bares Ausnahmegesch ift unsere Partet an Sanben und Juffen gebur-ben, und gogen uns ift Alles erlaubt. Alle Freiheiten und alle Rechts mur fur unfere Feinde, nur fur bie Feinde bes Boltes. Unfere Breffe gerftort und bas Bischen Berfammlungsrecht, welches man uns hier und ba wöhrend ber Wahlseit jum Schein gewährt hat, noch weggegaunert durch bie ju einem Softem, ja jur Staatbein richtung erhobene Brazis unferer Feinde, die Bestiger von Sillen oder sonstigen, jur Aufnahme größerer Bollsmengen geeigneten Lokalitäten berart zu beeinstussen, das die Oppositionsparteien, namentlich die Sozialdemokraten,

gar feine Bersammlung abhalten können.
Und wie sieht's endtich mit dem Wahl geheimnis aus, diesem Grund- und Schlien Ber Wahlsteiheit, ohne den bei der politischen und wirthschaftlichen Abhängigkeit, in welcher neumundneunzig Hundertstel der Neuschen heute leben, eine freie Wahl überhaupt nich denkoar ist.

bie Bablprufungefommiffion bes Reichstags fann bie Antwort geben.

In allen Bahitreifen, mo icarfgeichiebene Barteien einander gegenüberfteben und die Alassengegenfabe icharf gugespiht find, finden wir die Partei ber Besitzenden und Machthaber bemüht, durch tausenderlei Anisse und Manipulationen das von der Reichsfassung proflamirte Geheimnis der Stimmenabgabe illusorisch zu machen. Und Dank der Jämmerlichkeit und Lüdenhaftigkeit des Reichswahlgesehes sind diese Bemühungen auch mit so gutem und grindlichen Ersolge gefrönt worden, daß der thatsåchliche Bukand wesentlich tein anderer sein könnte, wenn das Reichsmahlgeset die öffentliche, katt der geheimen Stimmabgade sorderte. Insbesondere nach den Ersahrungen der soeben verübten Reichstagswahl müßte Butttamer ein vollenbeter Joint fein, wollte er noch burch eigenes Gefet bie Deffentlichteit ber Bahl einführen. Sie ift eingeführt; unb bie paar Anftanbofchranten, welche von ben zwei legten Reichstagen errichtet wurden, erifitren nicht für die jehige Mameludenmehrheit, bie mit biefen legten Reften parlamentarischer Scham balo aufgeraumt haben wird.

Also die Borausse dungen einer normalen varla-mentarischen Entwicklung sind in Deutschland nicht vorhanden. Wind, Sonne und Wassen sind westheilt. Der Wind, die Sonne und die Wassen sind unser Tobseinde; wir haben Wind und Sonne im Gesicht, und unsere Wassen sind und geraubt worden. Und einen unter folden Bebingungen geführten Rampf follten wir über unfer Schichal entscheiben laffen? Da müßten wir ja verrüd

Und nun wiederholen wir unsere Frage: Wenn das Boll der "Leipziger Zeitung" will, daß die Sozialbemo-fratie den parlamentarischen Weg wandle, warum hat es ihr biefen Beg abgefdnitten?

Und an diese Frage fügen wir jum Schluß noch bie andere an: balt bas Bolt ber "Leipziger Zeitung" bie Sozialbemofraten für

Der idt ? Ja ober nein?
Im ersteren Falle würde natürlich alles Argumentiren aufhören und müßten wir es und gefallen lassen, mit dem Mahkabe der "Leipziger Beitung" gemessen zu werden. Im andern Halle aber möchten wir die "Leipziger Beitung" dem boch bitten, und mit Argumenten und Behannten den gu vericonen, bie mohl für reichstreu patriotifches Stimmvieh am Blat fein mogen, allein für Menichen im Befibe ihrer fünf Sinne fich nicht eignen, und höchstens als Gradmeffer ber Bilbung und bes geistigen Bermögens ihrer Urheber eine gewisse Bebeutung beanspruchen tonnen.

Wie es bei ber Wahl in Freiburg zuging.

Gin Rulturbilb and bem legten Biertel bes 19. Jahrhunberts.

Bohl niegends im ganzen beutichen "Reich ber Gottesfurcht und frommen Sitte" ift in Bezug auf Wahlbübereien Stärleres geleistet worben als im 5. Bahltreis des "liberalen Musterstaated" Baben. Der Dauptort dieses Wahltreises ist das schöngelegene Freiburg im Breisgau, zwar Universitätsstadt, aber alles Andere eber als eine "freie

Burg ber Geifter." Der engbergiafte Raftengeift beberricht bas Burgerthum biefer Stabt, und nicht gum Beringften grabe bie "alabemifden" Glemente beffelben.

In Freiburg mar es, wo ein Courte von Staatsanmalt, ber berichtigte Streber von Berg, ben ruffischen Freiheitsmann Bulpe ghin. Deutich, ber jest in ben fibirifden Berg merten bingemorbet wirb, ber benferregierung bes Zaren in bie banbe fpielen burfte, ohne von ber Burgericaft mit Schimpf und Schanbe gemieben ju werben, in Freiburg war es auch, wo bei ber letten Babl in Stadt und Umgebung ein Terrorismus gegenüber unferen Genoffen ausgeubt murbe, wie er hochftens noch im Sanb ber Anute feinesgleichen finbet.

Obwohl fich eine befaillirte Schilberung bes mehr wie fcamlofen Borgebens ber Gerichts und Bermaltungsbehörben, bie fich nicht als huter bes Rechts und bes Gefehes, fonbern als bloge Agenten ber Ausbeuterpartei gerirten, wirflich ber Dabe lobnte - icon um ber Gesellschaft zu zeigen, daß es noch eine Inkanz gibt, bei der ihre Macht sie im Sticke läßt, wollen wir doch mit Rücksicht auf den knappen Raum des "Sozialdemokrat" beute darauf verzichten, und lassen daher im Rachtebenden nur eine summ artiche Zusammenstellung der hauptschlichten, von dem Ordnungsbanditenthum der Hauptschlichten. Breisgau's begangenen Berbrechen gegen Recht und Gefet folgen.

In Freiburg hatten unfere Genoffen einen Arbeiter. Bahl. verein gegründet, um, wie es in seinen Statuten heibt, "ur Beit ber Wahlen auf dem gefehlichen Bege ben Intereffen der Arbeiterschaft Geltung zu verschaffen." Diefer Berein, der dem Gefindel foon beshalb ein Dorn im Auge mar, weil er bie Arbeiter über ihre politifden Rechte aufflarte, mußte guerft aus bem Bege geraumt, seine Leiter, beren Intelligenz und Umficht man fürchtete, mußten für bie Dauer ber Wahlzeit "unichablich" gemacht werben.

Die bequeme handhabe bagu bot - mogu haben wir es fonft ? -

bas Shanbgefes.

Mm 25. Januar wird mit einer haus fuchung bei bem Bor-figenben bes Bahlvereins, bem Schuhmacher Fr. Saug, und bem Raffirer R. Raufch begonnen. Bu haug murbe gleich ein Schloffer mitgenommen, und auch richtig ein Roffer, ber einem früher bei ihm beschäftigten Arbeiter gehörte, aufgebrochen. Man fand nichts als Einzelegemplare verbotener Brofcuren 2c. Richtsbestoweniger wurden Tags barauf haug und Rausch verhaftet und von ba ab von ber Außenwelt gerabezu abgeschlossen. Riemand ersährt, was sie verbrochen haben sollen. Am 7. Februar wird in Lesen bei Freiburg eine Bahlversammlung unter Aus-bietung von 3 Gensbarmen und 1 Politist verboten; am 18. Jebruar wird eine in ben Rornhausfaal in Freiburg einberufene Bablerversammlung von ber Stadtbirettion verboten. Am 14. Februar Raffenbansfuchung, man befürchtet ein Babliflugblatt. werben 12 Arbeiter verhaftet. Am 15. Jebruar wird der Arbeiter. Bahlverein verboten. Bormand: Die feitbem als grundlos erwiesenen Beschuldigungen gegen Haug. Am 17. Februar wird die von dem Kandidaten der Arbeiter, Ad. Ged in Offenburg, heraus-gegebene Zeitung, der "Bolfkfraund", nachdem bereits Ar. 11 und 12 desseiden verboten worden waren — erstere wegen Abbrucks bes in vielen beutiden Blättern vorher unbeanftandet publigirten Bablmanifesies der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion — überhaupt verd oden. Am 19. Februar wird der ebenfalls von Geck hernus-gegebene "Rheinbote" ver boten; obwohl derielbe schon seit längerer Beit erscheint, wird er von der Dochlöblichen nämlich als "Fortsetzung bes Bolfsfreund" betrachtet.

Außer ben bereits ermahnten 14 Eingesperrten murben noch weitere vier Bersonen verhaltet, von benen aber brei balb auf freien Rug gefett murben, weil man ihnen auch nicht einmal ben Schein eines Berbens anbichten tonnte.") Bon ihnen nennen wir ben Ranbibaten Mb. ed, ber am 22. Februar auf ben Rath bes Oberamtmann Rafina in Offenburg nach Freiburg gereift war, um beim Sanbestommiffar hebting megen Berbots feiner Zeitung perfonlich Befcmerbe ju fub Neber biefe Berhaftungsaffdre wird uns fpeziell Folgenbes mit-

"Gegen Ged wurde auf protofollarifche Melbung eines Freihurger Reiminalichungungen Ramens Deuster (7), welcher einen langen ichrift-lichen Bericht erflattete, wegen "Berbreitung verbotener Schriften" ein haftbefehl erlaffen. In ber ausstührlichsten Weise schilberts ber Diener ber Bermanbad einen Borgang, ber fich angeblich Samftag 19. Jebr. in ber Reftauration Ralnbacher in Freiburg zugetragen habe. Dort fei Ged im Roft um eines Arbeiters nit einem Acijefad mit ver-botenen Schriften eingetroffen, habe biefelben an die dort versammelten Ansträger veriheilt und die scheunige Austheilung besohlen, ba es verbotene Baare fet.

Co ber Rriminalbericht. Ged war vom 2. bis 21. Februar Abenba nicht mehr in Freiburg. Un lehterem Abend murbe er vor dem Saufe bes Landestommiffare hebting verhaftet und vom Montag bis Freitag in haft behalten, obidon er fofort fein Alibi geltenb machte.

Seine Gefellicaft in ber Belle bestand aus zwei Berbrechern, Die vors Comurgericht tommen."

So viel über bie unter bem Scheine bes Rechts vorgenommenen Gemaltmaßregeln. Diese genügten bem Ordnungspad aber noch nicht. Die an Sanden und Jugen geknebelte, ihrer eifrigften Anhanger, ihrer besten Krafte beraubte Arbeiterpartei mußte auch noch birekt ver-

Bed von Gensbarmen hinterher eingesammelt, ebenfo in Donglingen. (Gin auf bem Lanbe leiber fehr erfolgreiches Manboer.) In Balbfirch wurden die Arbeiter von ben Jabrifanten mit Entlaffung bedrobt, wenn fie fur Ged ftimmten. In Em men bingen nahm ber Bolizeiwacht meister unserem Austrager bie Stimmzettel furzerhand fort und bebentete ihm, er solle schleunigft jur Bahn gurudgeben, "bamit ibm nichts paffire." In Bebingen murben unser Austrager von bor-tigen Ordnungshelben in scheuftlichfter Weile mighandelt, mit Stoffen jum Burgermeifter getrieben, und bebeutet, fie follten frob fein, baß es Tag fei, fonft tamen fie nicht mehr gang aus bem Ort hinaus. An andern Orten, fo in St. Georgen, forgte bie Polizei für Lotalfperre; in genanntem Orte ging ber Polizist zu allen Wirthen und verfündigte ihnen, fie burften ihr Lofal ben Sozialiften nicht geben.

Das ift ein Bilb, wie im fonftit utionellen Sanbe Baben bas "freie Babirecht" refpetifrt wurde. Wenn unter folden Umfidnben bie in Freiburg noch fo junge Bartet am 21. Februar nicht nur feinen Rudgang gegen fruber ertitt, fonbern noch einen fleinen Bumache vergeichnen tounte, jo ift bas ein mahrbaft überwältigenber Beweis von ber Lebensfähigfeit unferer Sache. Eine Partei, die folde Gewaltmafregeln ungeidwacht ertragt, ift in Bahrheit unüberminblich. Bie flag. lich aber muß es um eine Gefellichaft bestellt fein, die solcher Mittel bebarf, um sich aufrecht zu erhalten. Ein fraftiger Windstoß, und die ganze Herrlichteit bricht zusammen.

Sozialpolitische Runbichan.

Būrid, 22. Man 1887.

- Ueber bas Peteraburger Attentat, beffen politifc Bebeutung wir im Leitartifel erdriert, entnehmen wir ber Berliner "Rational-Beitung" folgenben Bericht:

"Betersburg, 15. Mars. Conntag Mittags I Uhr wurde eine Tobten-meffe in ber Festungslathebtale für bie tatferliche Familie und die Dof-hargen abgehalten. Rach bem Gottesbienft follte ber kaiferliche Zug in bie Remett Peripetitive durch bie große Morstaja und ben Boonelegensti Broßett jum Warichauer Sabnhof und von da durch Spezialtrain nach Gatichina geben. Eine große Zahl von Geheimpolizisten bewegte fich in

") Auch die Undern find joht endlich, wie der "Fr. Rig." berichtet wird, auf freien Juß geleht. Ratürlich ohne jede Entschädigung für bie

ihnen burch bie erlittene Untersuchungshaft erwachsenen Bertufte.

ben Straßen, bas Weiter war so bell und flar mit icarfem Frost wie an einem anderen schläslichweren Sonntag por fech Jahren. Bab rend die Rajestäten in ber Festungsfirde waren, die ber Gisgurtel ber gefrorenen Rema umgibt, maren einige Deteffines einem Baar verbadtiger Stubenten gefolgt, bie fruber aus ber Rechtsichule ausgewiesen worben waren und die auf ber großen Morstaja ichlenberten. Der Gine mit einem großen Buche unter bem Arm, der Andere mit einer Art von Sac ober Suge unter dem über der Schulter. Die Thatsache, daß sie aneinander wiederholt vorbes passirten, ohne miteinander zu sprechen, erhöhte den Berdacht ihrer Bew-solger. In dem Augendlick, als sie miteinander sprachen, legte die Pos-lizei gleichzeitig die Hand auf beide Männer und brachte sie auf bas Rollieisburgert. Bur vernige Verlagen sonden inned beide fie auf Bolizeibureau. Kur wenige Bersonen sanden irgend eiwas Auffallendes an der Arreitrung, und tein Interesse oder Reugierde ward in dem Schaaren der Passanten erregt, da auch von den zwei Gesangenen auf ihrem Wege zum Hastlotal tein Widerstand versucht wurde. Erst ans bem Bolizeiprafibium fanb man, baß Buch und Sad hollenmaschinen enthielten, fart genug, um felbst bie nachsten haufermauern in ber Morataja einzutreiben. Gin britter Mann wurde später arretirt, bem man für einen Dufchit (Lanbmann) aus Bultama bielt. Spater murben noch bret Manner eingezogen; alle vermeigerten bie Rennung ihrer Ramen und Stellungen. Die Boligei taunte inbeffen bereits ihre Wob nungen auf der sogenannten Petersdurger oder Aordseite der Rewa. Bei den dort gehaltenen Haussuchungen sollen noch mehr Söllenmaschinen gesunden worden sein. Die zwei Hauptschuldigen scheinen zusammen gewohnt zu haben oder doch wenigstens sehr nabe zusammen. Unmittelber woont zu haben oder doch wenigiens jegt nach zusammen. Unmittelder nach der Kretirung telephonirts die Polizei nach der Festung, und Ge-neral Greffer, der Polizeipräsident, meldete alsbald dem Zaren des Vorgang. Der Zar verdot, der Kaiserin ein Wort zu sagen und enthielt sich selbst, mit der Kaiserin darüber zu sprechen. Sine andere Route wurde dann durch den kaiserlichen Zug nach der Station eingeschlagen. Der Kaiser und der Thronfolger suhren zuerst in einem Schitten, die Raiferin folgte im Wagen. Erft als ber Zug nach Gatichina abgegangen war, brach ber Kaiser seiner Gemahlin gegenüber bas Stillschweigen, bie sich während ber ganzen Fahrt auf bas Tiesste davon ergriffen zeigta. Wie ber Kaiser selbst barüser denkt, weiß Riemand, nach dem was mun aus Gatidina vernimmt, ift bei allen Angehörigen bes hofes eine große Riebergeschlagenheit bemerkbar."

Das Lettere wollen wir meinen. 3m Uebrigen bebürfen noch manche Bunfte bes Berichts ber Aufflarung. Wie bas fenfationslüfterne Ben-liner "Tageblatt" wiffen will, habe bie Berliner Geheimpolizei ein Dauptverbienft an ber Signaliftrung ber Attentater. 3ft bem fo, fo ver bienen bie betreffenben "Beamten" megen Sanbesverrathe prozeffirt gu werben. Inbeg bas Polizeiintereffe geht por bem politifden, u judem handelte es sich ja um Angehärige ber golbenen Internationale. Die find bekanntlich immer gute Freunde, liebe Brüder und Bettern so, wenn auch die ihrer Fürsorge anempsohlenen Bölker fich auf ihr Geheiß

gegenseitig gerfieifden.

- Bur Raturgefdichte ber herrichenben Rorenption. Die Bermehrung ber Frieden Sprafengitarte bedeutet nicht bios eine Starfung bes Militarismus und bamit bes vornehmften biretsten Machtmittels unferer Gewallhaber — fie vermehrt auch beren ins birette Machtmittel', und zwar in febr beträchtlichem Mage. Wir wollen bas burch ein Beifpiel erörtern.

In Sachfen befindet fich ein Stadtchen, beffen Bewohner bibber friebe lich neben einander wohnten und nicht baran bachten, einen anders Denkenden zu verlästern ober gar zu üchten. Die Wirthe gaben ihre Säle gern zu Bersammlungen ber, ohne nach der Parteiftellung der Einderufer zu fragen, und alle Bersammlungen nahmen den friedlichstem

Best auf einmal find bie Wirthe badbeinig geworben, und bie 2866 lifter brullen mitunter bie Bacht am Abein, mogu fie fruber gu anftanbig

Woher biefer Wechfel?

Die Bahlbewegung hat ihn nicht herbeigeführt. Bon ben Kriegelügen haben fich nur wenige Spiesburger betölpen laffen, und bie Gemeinbebehörben find anftändige Manner, die auf die Wirthe keines

Der Schinffel bes Rathfels ift:

Bejagte Stadt foll aus ben neugngrundenben Truppentheilen eine Garnifon befommen. Und ba will fein Birth Anlag geben, bag sein Lotal bem Militar verboten wird, und bie Spiegburger ichmeigen im Borgenuß ber "Arbeitergroschen", bie fie ben Golbaten und Diffi-gieren abnehmen können. —

Und bies Beifpiel läßt fich verhunbertfaden, vertaufenbe

Die Armee ist thatsächlich eines ber großartigsten Korruptions. wertzeuge ber Neuzeit, und als solches den Machthabern faß ebenso nühlich wie als Wordwertzeug.

— Gine vergleichende Anliurftatiftit. Bahrend ber lehten Bahltampagne im "Reich ber Gottellfurcht und frommen Sitte" versoten: 147 fozialbemokratische Flugblätter und 3 wei Arbeiterzeituns gen; über 2 Orte ber Belagerungsjuftanb proflamirt; ausgemtefen eiliche Duhenb, verhaftet etliche hunbert Reichsbürger. Das ift eine Seite ber Redaille.

Unb num bie anbere:

Feftfdriften jur Feier bes bevorftebenben 90. Geburtstages bes genfahigsen herrn und Kailers 376; Gebichte jur Feier besselbigen Ereignübigsten berrn und Kailers 376; Gebichte jur Feier besselbigen Ereignüssen, denn die Schulkfinder werden ichon auf den Gervilltätä-Pegasus geseht; sonstige Aeuherungen patriotischer Speichelleckerei: ungahlig.

Wo ift ber Tacitus unferes Bafaren-Moraftes ?

- Dem Reichstag find bie fogenannten "Dentidriften" aber ben Belagerungszuftand in Stettin und Diffen. gefeb unter Dach und Sach ju bringen, bestimmte ber Reichstag im Jahr ber Schande 1878, daß ihm von der Berhängung bes "Aleinen" jebesmal "Angeige" gemacht werben muffe — und "Angeige" ift burch Borlegung ber Dentschriften in der lebten Soffion unzweifelhaft gemacht. Und von einer Diskuffion ober Debatte ber Dentschriften steht nichts im Sozialistengeset. Indes, wann ware herr Autikamer mit seiner Sippe je in punkto des Gesches skrupulös gewesen? Wir keunem unsere Bappenheimer, und wenn sie sich diesmal so gewissenhaftendametisch an den Buchkaben des Gesches klammern – sie, für die das Gesches das Gesches klammern – sie, für die das Gesches klammern – sie das Gesches klammern seh sonst dlos da ift, um, wann und wo es ihnen beliedt, mit Fühen geireten zu werden — so wissen wir sehr genau, daß diese scheichtelige Gespesachtung dlos der Furcht ihren Ursprung verdankt. Abgebrüht, wie derr Putisamer ist, dat er doch in gewissen, von ihm eingedracken Suppen ein Haar gesunden, p. B. in der Jhring - Rahlow Geschichte, in der Frankfurter Krirchhof. Affdre, und dem leden Frankfurter Prozes. Diese drei unangenehmsten Episoden der Putisamer'schen Bolizeithätigkeit würden aber del diskussion der Denkschilen über Frankfurt und Berlin zur Sprache kommen. Daher die Putisamer'schen Geschessfrupel. Sie werden ihren Zweck freilich nicht erreichen. Unsere Genossen werden den Antrog kellen — die nöttigen Unterschriften sind ihnen gesichen den Antrog kellen — die nöttigen Unterschriften find ihnen gesichen den Antrog kellen — die nöttigen Unterschriften ind ihnen gesichen nechmals vorzulegen. Ind wird die Kameluken-Rehrheit auch den Antrog natürlich ablehnen, so dietet die Begründung des Antrogs doch die Köglichkeit, sene Putiskamer schen Insamen zu gespeln. fes fonft blos ba ift, um, wann und wo es ihnen beliebt, mit Fußen

tamer'iden Insamien ju geißeln.
Die neuen Denkschriften (Difenbach und Stettin) zeichnen fich baburch aus, bas auch nicht ber leiseste Bersuch einer Motivirung gemacht ist. Es fit die nackte, auf bas dürftigste Feigenblatt verzichtenbe Bolizei-wirthschaft. Car tol ost notes plaisir. Es hat uns beliebt und bamit

— herr Mignel, bas politische Infusorium, welches burd einen Bismard'ichen Aufguß (bie befannte gelbliche Flüffigfeit?) aus bem bisberigen Mumienjustand wieder in's politische Leben gerufen worden ift und jeht im Reichstag fein tartellbrüberliches Wefen treibt, bat, wie uns

pathi fen: recht

153

reicht

Meuf Bağ für t

Mujilo

ber &

Tennt

theur

brei

Stab

baras

Me

3

H richte Erften Rafd

fühle Dofe

Diagi

quid

nigt

C. 38 loff &

messio

Beri

, Bol

Meg

ans bester Duelle mitgetheilt wird, die Absticht, zu der Gesehesvorlage, welche die Ausweisung der Umftürzler aus dem Reichsgebiet betrisst, ein Amendement zu stellen, das die rückwirkende Kraft des Gesehes auf 15 Jahre beschränkt. Es ist das eine gesehgeberische Thätigkeit pro domo. Der — mit Bennigsen sich in diese Chre theilende — Oderpudel des reichstreuen Bubelthums bat nämlich feinerzeit febr beftig in Umfturg acht, und es eriftiren, von feiner ftaatsmannifden band geschrieben, Schriften so umfturglerischen und aufreizenden Juhalts, daß bie Sprache bes "Sozialdemofrat" baneben als bas reine Zuderwasser er-icheint. Ramenitich finden fich in diesen Schriften auch höcht bedenkliche Meußerungen über eine gemiffe bochgeftellte Berfon por, bie bamals ben Das und bie Berachtung bes herrn Miquel im bochften Mage erregte, für bie er aber bei ben letten Wahlen eine folde Berehrung empfanb, baß er, um ihr "befrübtes herz" zu erfreuen, bem beutichen Richte seine Aub aus bem Stall" holte, und andere handwurftenstreiche und Schelmenstüde verübte, die allerbings auch bas "betrübtefte herz" zum Auflachen bringen tonnten.

Beht begreift man, warum herr Miquel fein Amenbement für nothwendig halt. Er hofft nächstens beuticher Polizeiminister an Stelle bes Putikamer zu werben, und ba mare es boch gar ichlimm, wenn ihm biese hübsche Karriere verborben, und uns die Aera der Miguelei mach der "Putklamerei" vorenthalten würde.

Brank.

and le no m

B best

Rors

stell

orbell

Sep-

'box t aug

mø

)imem

mben.

Bos

Bodis

thield

oute

ngem

TOBE

Ben

ofts WEST !

rt 285

unb

otio

eheiß.

Die

blo#

THE

riebs

ber# ihre

\$ steet

nbig

bis c iness

baß

:Inest

Diff

n be

nse

fall

dums TEM.

bell

tragic

agest

111

ens nicht

urg

acht. Rebs

mit

Ben

Bes

bent

ben

nhex

tom

Inb

, jo

timit

ines

bis ift

Immer nobel. Gine mabrhaft verbluffenbe Rotig burdlief por einigen Tagen bie Beitungen. Bismard, bieg es, habe ber Stadt Den abrud, bie ihn jum Ehrenburger ernannt, bie Summe von 100,000 Mark geschenkt — man verstehe und richtig, geschenkt, micht etwa abkollektirt.

Rum, baß diese Angabe nicht richtig sein tonnte, ftanb für Jeben, ber die generose Art bes Bertreters des "praftischen Christenihums" Kennt, von vornherein sest. Bismard ift nicht der Mann, der etwas zu theuer tauft. Es mußte alfo ein Drudfehler fein, etwa eine, swei ober brei Kullen zu viel — zehn Mark sit einen Bogen Bergament ist ja mach schon etwas für einen Pann, ber vor zwei Jahren noch den Af sich nicht verschmäßt hat. Indeh auch biese Annahme hat sich als übertrieben heransgestellt. Die "Schenkung" Bismard's an die Stadt Dönabrück beschwäst sich, wie eine berichtigende Rotiz lautet, darauf, daß der durchlauchtigste Chrendunger "seinen Einsluß geltend gemacht hat, um der Stadt für den Bau eines Museums eine Untersküpung auß fi a at lich en Fonds zuzwenden."
Doch nicht etwa aus dem — Welsensond?

Mus Magbeburg fdreibt man und:

Ueber ben bier ichwebenben Webeimbundprozeg tann ich nur wenig Reues berichten. Ge find folgende Berfonen noch immer feit bem 7. Februar in Saft:

Bul. Bremer, Brivatmann, Bilb. Rlees, selbftftanbiger Sigar-renmacher, Bilbelm habermann, Schneibermeifter, C. Erb, E. Reuter, D. Gartner, M. Betge, B. hager, D. Reubern, J. Berger, J. Molbenhauer, M. Schult, M. Det-loff, R. Detloff, E. Greiner, C. Lantau, J. Rraber, C. Salling, C. Reller, R. Rietich, D. Roch, L. Ronigs. Rebt.

Außer ben nach achtifigiger haft Entlaffenen, worüber ich bereits berichtet, find feine Ungeschuldigten mehr in Freiheit geseht. Auger ben erften Dreien find jammitliche Obgenannten Arbeiter - meift in ber Baschineninbustrie beichältigt. Fast ausnahmslos find sie verheirathet, und die Familien mussen unterführt werden. Unlere hiefigen Genossen fühlen sich mit den Inhastirten solidarisch und bringen entsprechende Opser. Allein auch die entlassenn fleben anderen Arbeiter sind noch ohne Arbeit und werben ichwerlich bier wieber Arbeit erhalten.

Run ift auch die Miethegahlung vor ber Thur. 36 möchte baber auch die Genoffen allerorten jum Beiftanb aufrufen. Senbet Unterfühungen an die Expedition bes "Sozialdemofrat" ober an Frau RIces, Bigarrengeschäft, Martinftrage Rr. 10, Bud au bei

Unseren Bahlfond hatte bie Bolizei bei ber allgemeinen Rayia auch gern ergattert; leiber wußte ber Berrather Rub. Sped nicht, wer im Besich bes Gelbes war, und herr Fistus tonnte baber michts befehen.

Sped, welcher megen unferer Sache nur einen Tag in Saft mar, A nunmehr wegen Unterfolagung von Ranbelgelbern

chenfalls in Saft genommen.

Sped war der Singige, welcher sofort nach seiner Entlassung wieder in seine Arbeit bei Schäffer und Buddenberg einzetreten war; nachdem sedoch seine Schurkereien bekannt geworden waren, getraute er sich nicht mehr über die Strafe. Daß seines Bleibens hier nicht lange sein tonnte, fah er wohl felbst ein, und mag er baber mohl geplant haben, Ro von hier gu - verabschieben. Allein als fein Minbel, bas vor einis gen Wochen majoren geworden, sein fleines Bermögen von einigen hundert Mart von Speck verlangte, sand es sich, daß nichts vorhanden war. Die Sache wurde angezeigt, und der Judas manderte bahin, wo-hin er so vielen unserer bravsten Genoffen verholsen.

Run, welches auch ihr Schicfal vor Gericht fein moge, bie Sympathie aller rechtlich Bentenben begleitet fie. Den Schurfen Speck aber wird, auch wenn er feine eventuelle Strafe "verbilit", nach wie vor bie

allgemeinfte Berachtung treffen.

- Sereimter Schwindel. In ben ungahligen Raifergebich. ten, welche am 22. März die beutschen Blätter unficher machten, ift eine folde Fulle von Blobfinn enthalten, bay es eigentlich bitter Unrecht ift, irgend eine Einzelleiftung bapon herauszugreisen und besonders anzunageln. Wenn wir es hiermit dennoch thun, so deshald, weil der Berüber des Biddsinns in der literarischen Welt einen Namen hat und, wenn wir nicht irren, Witglied des Berwaltungsrathes oder preisgekröntes Wenn mu nicht irren, Attglied des Verwaltungsrathes oder preisgefrontes Mitglied der Schiller fift ung ist. Derr Julius Große bes Heidengingt in der Münchener "Allgemeinen" die "Reunzig Jahre" des Heldengreises in Knüttelversen, von denen man nicht einmal sazen kann, daß sie wildgewordene Prosa seien, denn selbst dazu sind sie zu — ledern. Ran höre nur, wie das Jahr 1848, diese Klippe für alle Byzantiner von Wilhelmbiogrophen, abzeihan wird:

"Trunt'ne Seber, eble Saupter (1) meinen icon ben Tag Das Germania fürt ben König, wie ber Mönd Lehnins gefungen. Alle Beiden wollten ftimmen, boch es trugen Meniden-Schimmernd schwebte icon bie Krone ob bem hoben-Doch umbranbet noch von Wogen, noch umtoft vom Bolts-

gebrause" "Bolfsgebraus" ift allerdings icheustich, beshalb "gait es diesmal" noch zu entjagen, diesmal gait's, sich zu begwinge

Bis ber Tag fommt, ba bie Surften felber einft bie Rrone bringen."

Stimmt, 1870-71 haben wir es Alle erlebt. Die Krone, die bie Burften höchsteigenhandig selber bringen, ift natürlich viel mehr werth, alle eine Krone, die "Boltsgebraus umtoft". Weiter :

"Du ber Einz'ge, ber gerathen jum Entichluß und gur Gringmung'

Wem gerathen? Eiwa Friedrich Wilhelm IV.? Dann heißt die "Er-mannung" Niederschießen der "Kanaille", wie Jeder weiß, der die Remoiren Barnhagen's gelesen dat. Herr Groffe schweigt sich kinglich köer die näheren Umstände aus, und fährt dann fort: "Fernher samst Du,"— Wuß wohl ein Druckselber sein für: "Fernhin slohst Du", "... warst betroffen vom Geschiede der Berbannung, Und Du ging und leertest männlich auch den Becher dieser Leeden"—

Beiben" -

Jeht wiffen wir boch, was mannlich ift. In London fich auf Regimentaunkoften gutlich ihun.
"Lerniest wahre Gelbengröße von erträumter unters

fceiben," Der Reim ift gut. Worauf er fich bezieht, wiffen bie Gotter. Etwa unf bie Delbenthaten, bie Wilhelm nach feiner Rudfehr in Baben

Das Blech, bas berr Groffe über 1866 jum Beften gibt, übergeben wir, indem wir und mit ber Berficherung begnügen, baß auch ihm bamals "bas herz geblutet" und "bas berz geschlagen" hat. Mehr kann man nicht verlangen. Bon 1871 ersahren wir, baß im Bersailler Spiegelfanle

"Jubelrufe hundertionig aus ber Schaar ber helben

Die meiften biefer "Belben" hatten gwar überhaupt tein Bulver gerochen, aber es waren ja Fürften, bezw. beren Minister, und bie sind

auf alle Fälle helben. Man fieht's an ihren Orben. Ratürlich kann herr Groffe nicht umbin, uns zu versichern, daß die Raben, die um den Kyffhäufer "fliegen" — nicht etwa flogen, denn das reimt sich nicht auf "Siegen" — verschwunden find: "Auferstanden mit dem Kaiser ift das Glüch der alten

Beiten," -

Run, bas ift bann jebenfalls nicht weit ber, "Schirmend fich bie Friebenszweige ob Europas Bolfern breiten.

Aber recht bunne Bweige, und obenbrein febr theuer, herr Groffe! Das genirt ben Dichtergenius jeboch nicht, mas geben ihn That. facen an? Und fo ichließt er im Dithgrambus : "Deutschland, Deutschland über Alles, Beil ihm als bem Friebenöhüter,

Bort ber Freiheit," und bes fleinen Belagerungeguftanbes, ber Beitungsverbate ic. ... "bort ber Gitte""

und ber Beufer'ichen Stammgafte,

Die gibts naturlich nur in Deutschland, "beil bem Frieden, beil ben Bollern, Beil ben Fürften allyugleich," -

Die Fürften burfen natürlich nicht fehlen, "Beil bem Raifer - Gott erhalt' ihn lange noch bem beutschen Reich!"

Und bamit Amen. herr Groffe hat feinen Antheil an ben Foftgaben jur Jubelfeier beigetragen, einen handgreiflichen Beweis geliefert, wie tief in ber "glorreichen Mern" bes neuen Ruiferreichs ber Rnochtsfinn um sich gesressen. Wan sieht es seinem Raiserreichs ber Rnechtssinn um sich gesressen. Wan sieht es seinem Nachwerk hier und da an, daß er sich eigentlich noch hatte mäßigen wollen, aber es ging nicht, er mußte kriechen, er mußte sälden, er mußte Blobsinn dichten, denn Wahrheit und Mannesnuth sind mit dem, was heute als Batriotismus gilt, nicht vereindar, sie sind Reich sfein de geworden in Deutschland, also nichts sur Festigker, heißen sie Grosse, delse oder — Queva, welcher sehere der beliebteste ist unter den Berliner Leiere kannachen.

- Wenn unfere "Rationalen" und Rationalitätsbufeler etwas lernen wollten und fonnten, fo müßten ihnen beim Anblid ber Dinge in Glfaß . Lothringen bie Schuppen von ben Augen ber Dinge in Elfaß. Lothringen die Schuppen von den Augen sallen. Wir haben bort eine rein deutsche Bevölferung, oder sagen wir lieber — da es mit der Reinheit seine Haken hat — eine so rein den Bevölferung wie in Deutschland selbst, und trothem wollen die Elsaßbevölferung wie in Deutschland selbst, und trothem wollen die Elsaßbeditinger nichts von der Zusammengehörigkeit mit dem deutschen Arich wissen, wedren sich heftig assen die Liebestüffe der Mutter Germania, und haben dei der lehten Wahl lauter "Brotestler" (gegen besagte Liebestüffe) in den deutschen Reichtag geschickt. Und während die ihrer "Autonalität" nach unzweiseldhaft deutschen Elsaßechtringer sed Gelegenheit benüßen, um dem deutschen Seich ihre Abnetzung zu erkennen zu geden, denugen sie auf der anderen Seite jede Gelegenheit, um ihre Symbenugen sie auf der anderen Seite jede Gelegenheit, um ihre Symbenugen sie auf der anderen Seite jede Gelegenheit, um ihre Symbenugen sie auf der "kennde und eine "kennde" Autionalität enthaltende pathien für bas "meliche", alfo eine "frembe" Rationalität enthaltenbe Frantreich auszubrüden.

Ber nur irgend bentfahig ift, aus ben Thatfachen Soluffe ju gieben vermag, muß aus biefem Berbalten ben Schuft gieben, bag es noch ein machtigeres Bolferband gibt als bie fogenannte Rationalität ober

Was die Elfaß-Lothringer an Frankreich bindet — wir haben es schon früher einmal gesagt — es ist, um mit dem Worte eines französischen Seschichtsichreibers zu reden, die Newolution von 1789 hat ben Eljaß-Sotheingern Schatze gegeben, welche bas beutiche Bolizeireich ihnen nicht bieten tann.

hat Deut danb einmal fein 1789, bann wird auch die elfaß lothringifche Frage eine anbere Gestalt annehmen.

- Bas man für bas Geld, bas Rriege toften, aufangen tonnte. "Der Rrieg," lefen wir in ber Genter "Toefomft", "wird allge-mein verabicheut, aber boch wirten feine Berbonnerer mit, ihn ju bergegeben, in dem sissernmößig nachgerechnet wurde, was man mit dem Geld, das ein einziger Arieg, der Arimfrieg, einer einzigen Macht, nämlich England, gefostet hat, hätte einrichten tönnen. Die Summe beirägt 1,250,000,000 Enlben.") Dafür batte man haben tonnen :

6 Mufeen für icone Künfte 20 Jach- und 20 Aderbaufchulen, mit Stipenbien für 87,500,000 25,000,000 arme Schiller 200 öffentliche Garten mit Turnplagen 12,500,000 200 Schulen mit allem Bubebor 12,500,000 125,000,000 200 öffentliche Parts 25,000,000 200 Bibliothefen 25,000,000 500 Martuden 200 öffentliche Babes und Bafcanftalten 12,500,600 20 Blatfens und 10 Blinbenguftalten 19,750,000 20 Spitaler für Augentrante und 10 für Taubftumme 18,750,000 6,125,000 20 Armenbaufer 25,000,000 40 Dofpitaler 40 Spitaler für mit anftedenben Rrantheiten Behaftete 12,500,000 100 fdwimmenbe Spitaler für Seeleute 30 Spitaler für Refonvaleszenten 12,500,000 18,750,000 20 Sechaber unb 20 Erholungsanftalten 50 Unterfunftsanftalten für entlaffene Straflinge 6,250,000 1000 Fifderboote und 1000 Rettungsboote 18,750,000 Roften bes Landaufenthalts von 100,000 Arbeitern 12,500,000 100,000 Bohnungen mit Garten für Arbeiter und Wittmen 100,000 Wohnungen gegen eine Miethe von 125 Gulben 250,000,000 Eine Johrespenfion von 125 Gulben an 25,000 Arme 125,000,000

und Gebrechliche Urbarmachung von 1 Million Acres Banb 10,000 fleine Bauernhöfe von je 10 Acres Sanb 125,000,000 "Bahrhaft fürchterlich, wenn man barüber nachbenkt," bemerkt bazu unser Bruberorgan. "Und boch fahren die weisen und gelehtten Regierer mit ihren Kriegen fort, ja scheint man bareuf auszugehen, einen allges meinen europäischen Krieg in Szene zu sehen.
"Wann wird bas einmal ein Ende nehmen? Wenn das Bolk mit seinem besseren Rechtsgefühle das Ruber des Staates in die hand be-

162,000,000

Wir haben baju nur zu bemerken, daß, auch ohne daß es zum Kriege kommt, die Ansgaben für Kriegsrüftungen ze. in Deutschland in wenigen Juhren ebensoviel verschlingen als die obige Summe.

Ob aber, auch wenn bas nicht ber Fall, bafür ähnliche Kulturaus-gaben wie die obenangeführten gemacht würden, das ift, solange die Gesellschaft nach Ausbentergrundschen wirthschaftet, freilich mehr wie ameifelhaft.

— Man schreibt und: "Ehrlickleit ist die beste Politiles — von der Richtigkeit dieses englischen Sprüchteins werden sich die het het he getren Forischtitler jeht in einer, für sie sehr unangenehmen Weise überzeugen lönnen. Der Kandidat, welchen sie in dem mit Hilse unserer Genossen erodetten und durch die Doppelwahl Ridert's valant gewordenen Olden burger Wahlsteis ausgestellt haben, wird det der Nachwahl wahrscheinich mit Glanz durchfallen. Es ist dies die wohlderbiente Strase sür das Kandaldse Berhalten der Fortschrittler dei den Stickwahlen. Prinziptelle oder taklische Gründe, die uns bestimmen könnten, Enade sür Recht zu üben, liegen in diesem Augenblick nicht vor. Auf

einen Rartellbruber mehr ober weniger tommt es fest nicht an - au bie fem Reichetag ift nichts zu verderben.

Beilaufig mar bas Berhalten ber Fortigritter noch fanbalofer, als ich beim Schreiben meines neulichen Briefes geglaubt. Richt in einem einzigen Bahlfreis haben bie Richter'ichen Rannen bem fogialbemofras tifden Ranbibaten ihre Stimmen gegeben; über all jogen fie es vor, ben Rartellbrübern jum Sieg ju verhelfen. Die Sozialbemofraten haben überhaupt, mit einer einzigen Aufnahme,

in biefem gangen Bahlfampfe von teiner Bartei irgend welche Unterfifigung erhalten. Sie maren gam allein auf fich felbft angewiesen. Und bas ift genug. Und bas ift bas Befte

aud für bie Butunft Die einzige Ausnahme ift Frant furt a. M., wo die "Bolfspartei" und die Kartelbrüber überwinden half — was hiermit anerkannt sei. Bundern kann das Berhalten der Fortschrittspartet und freilich nicht.

Schon in ber Mitte ber 60er Jahre, als ber "große Ronflitt" entbrannt mar, murbe ben herren Fortidrittlern von fogialiftifder Seite juges rufen: "Ihr werbet in biefem Rampfe erliegen; benn Ihr fürchtet bas Broletariat mehr als ben Bismard, und bie Revolution mehr als bie Reaftion."

Und bas hat fich erfüllt.

Soweit bie Bufdrift. Um gerecht ju fein, wollen wir jugeben, bas es manchen ber fort-ichrittlichen Führer mit ber Befürwortung bes Eintretens für ben fostale bemofratischen Ranbibaten Ernft gemesen fein mag, aber biefe murben eben von bem Gros ihrer Bartet, bas aus Spiegburgern befteht, im Stich gelaffen. Haben boch auch in Frankfurt am Rain von ben bemokratischen Wählern, wie fich giffernmäßig nachweisen läßt, höch ftens bie Hälfte für Sabor gestimmt — die Rebryahl bavon fatholische Arbeiter, mabrend bie andere Salfte theils ju hause blieb, theils für ben "Ordnungs"mann ftimmte. Diese Desertion ihrer

Anhänger farm aber die anständigen Elemente der freisunigen Partei höchtens insweit entiguldigen, als es sich um ihre Versonen zurei zandelt, für die Vartei ist das Urtheil um so vernichtender. In dem obgenannten Olden burger Bahlkreis werden unsere Genossen, wie mir deutschen Arbeiterblättern entuchmen, an Stelle des früheren Kandidaten den Schlosser Paul Hug. 2. Beigeordneten der Carrier Molden (In der Bahl dug, 2. Beigeordneten der Gemeinbe Bant, aufftellen. Es foll bamit Dug eine effatante Genugthung bereitet merben für feine, nach ber or ften Bast von ber Raiferlichen Marineverwaltung ohne Angabe eines Grundes verfügte Gutlaffung, tropbem bug feit fecha Jahren auf ber Werfte beschäftigt und als guter und füchtiger Arbeiter

Bas man mit diefer Magregelung erreicht hat, heißt es ba, ift nur,

bag aus bem bisherigen stillen, bescheibenen Streiter ein defentlicher geworden ist."
Wohl besomm's. Die Randidatur hug wird ben Bismärdern und Bortidrittlern hoffentlich ju ichaffen machen.

Beitere Stimmen ber andländifchen Arbeiterbreffe über ben Bahlfieg ber beutiden Sozialbemofratie: Die in Brunn erideinenbe "Arbeiterftimme" ichreibt, nach Fefts flellung ber Berlufte an fozialiftifden Manbaten:

"Bas fann benn ber beutichen Sozialbemofratie baran liegen, wem "zoas tann benn det deutigen Soziatesubstrate barun tegen, wenn e einige Sitz eindüßt, da sie sich doch nicht eindildet, in dem heutigen Barlamente jegendreich wirlen zu können? So viel Sitz erobert sie, um im Beichötage eine Fraktion zu bilden") und als solche sethfiständig Anträge einbringen zu können, welche von den vereinigten Gegnern so wie so verworsen werden und der Sozialdemokratie nur die Gelegenheit bieten, barauf himumeifen, wie wenig bas arbeitenbe Bolt von biefen Leuten in Wahrheit zu erwarten hat, welche fich jo gerne als die joge-nannten Erhydchter aller Staats- und Regierungsweisheit geberden. Die Sozialdemokratie faßt das Wählen lediglich als Agitation, als Heerichau auf, und von diesem Gesichtspunkte aus beurtheilt if sie dem hersichau auf, und von diesem Gesichtspunkte aus beurtheilt ist sie dem Fürsten Aismard auch nach der Wahl und nach den verlorenen neum Randaten noch dankdar, daß er ihr durch die über das Anie gedrochens Auslösung des Reichstages Gelegenheit gab, eine derartige Rusterung ihrer Bataillone zu halten; denn diese Rusterung ist in Bezug auf die Zahl so günftig auszesalten, daß dem Gegnern der Schrecken nicht wenig in die Klieder gesahren ist. Sin solches Anschwellen der Stimmen hatten sie nicht erwartet; die deutliche Gozialdemokratie sollte gebrochen werden, allein sie ging neu gestärft aus diesem Rampse hervor und spottet munnehr als Bartet, der die Zukunst gehört, ihrer Feinde."...
"Alles in allem zusammengefaßt, milsen wir sagen: durch die Wahl am 21. Februar ist demiesen worden, daß der Gozialsmus seit 1884 abermals gewaltige Forischritte in Deutschland gemacht dat, was auch uns erwutzigen mut, auszuharren und ununterbrochen thätig zu sein Insteresse unserer gerechten Sache."

— Dentichland, ein Narrenhand. "In einem hiesigen Gym-nasium," schreibt die Berliner "Voltszeitung", "sagten die Schüler ber Duinta vor einigen Tagen bem Lehrer beim Schluß ber Schule wie üblich "Abieu!" Der Lehrer hieß die finder bleiben und erklärte ihnen, fich in Jufunft beim Abschied nicht mehr bes frangösischen Grußes "Abteu!", sonbern bes beutichen Grußes "Erilh" Gott!" zu bebienen." Aun kann es naiürlich nicht mehr sehlen. Lieb' Baterland, magst ruhig fein!

- Die Bufammenfehung des Barteiborftanbes ift biefelbe geblieben wie por ben Bablen. Er besteht aus ben Abgeordneten Grillenberger, hafenclever, Meifter und Singer unb bem nicht wiebergemählten Biebinecht.

Berichtigung. Aus bem Bahlfreife Raumburg. Beis fdreibt man uns;

"Wie fommen Gie gu bem falfden Bablrefultat von bier ? Unfer Kanbibat heißt Robert Weber, Tischer in Schleubig, nicht Kührt. Der letztenannte ift freisinnig. Das Stimmenrefultat beträgt 1887: 5471 und nicht 4126. Stimmenzuwachs gegen 1884 also nicht blos 608, sondern 1951. Wir haben gehörig geackert!" Sine folge Berichtigung laffen wir uns gern gefallen.

") Bat fich befanntlich nicht bewahrheitet, worüber unfere Genoffen jeboch feineswegs übermäßig betrübt finb.

- Aufrnf für Schneiber. Aus Leipzig wird uns geichrieben, baß nachdem bie bortigen Schneibermeifter es rundweg abgeichlagen haben, mit ben Gehilfen über einen von ber Tariffommission berselben haben, mit den Gehilen über einen von der Aarlitominissen derfelden entworsenen Lohntaris in Berhandlung zu treten, diese beschlossen, am 19. März die Arbeit niederzulegen. Es geht daßer an die Kollegen alleroris das dringende Gesuch, Juzug unter allen tim nänderen Fernzuhalten, sich namentlich nicht durch falsche Gerüchteret äus den zu lassen, und die Streisenden nach Krästen materiell zu unterfiligen. Abresse: August Odren, Petersstein weg 21.
Alle arbeiterfreundlichen Blätter werden um Abbruck gebeten.

Rorrespondenzen.

Königsberg, im Mary. Das Resultat ber Stichwahl an unserem Ort ift ben Genoffen bekannt. 10,280 für Gobau, 12,468 für Burgers meifter hoffmann, Kanbibat ber nationalliberal-konservativ-beutschieder meister Hossmann, Kandidat der nationallideral-konservativ-deutschiensschildere sinnigen Dreieinigkeit. Im erken Wallgange erhielt Godau von allen deit Kandidaten mit 7987 Stimmen die höchste Stimmengabt. Seit 1884 hat sich die Stimmengabt für den Kandidaten unserer Bartei deis nahe verdoppelt und das, tropdem alles gegen uns war, und mit allen Wassen gegen uns gefämpst wurde. Un der Spihe der liberal-konservativen Wahlmacher stand der mehrsache Williamar Dr. Simon. Der Landidat des Wischmassches Bürgermeister Hossmann, sit nur ein Strohmann, welcher dem strederheiten Geldprohen Dr. Simon die Wege einen soll, damit er für die Folge selber kandidaren fann. Dr. Simon ist ein Bruder des, seinerzeit wegen Betruges zu dier Ronaten Gesängnis verurtheilten und vom Kaiser begnadigten Zbsachen Millionärs, Bantiers

^{*)} Wahrscheinlich hollanbische Gulben à 1 MR. 70 Bf.

und geheimen Rommerzienraths Gimon (feine Familie !). Diefem Dr. Simon gebort bie ihrer Billigfeit wegen von ben meiften ffeinen Leuten gehaltene "Allgemeine Zeitung". Ferner ift Simon hauptaktionar bei ber tonfervativen "Oftpreußischen Zeitung", welche an und fur fich ein Reptil ift. Drittens ift er im Auffichtsrath und Befiber ber meiften Affien ber, bis jum Tage ber Bahl beutichfreifinnnig thuenben , Bleich am erften Tage nach ber Sauptwahl hatte Dr. Simon eine langere "Unterredung" mit bem Chefrebatteur ber Bartungiden", Dr. Ricels, und am felben Tage forberte auch icon bas Abendblatt ber Zeitung die Deutschfreifunnigen auf, die Kultur und bas Baterland ju reiten und beshalb für hoffmann und gegen Godau ju ftimmen. Je naber ber Tag ber Stidmabl beranrudte, befto fcam bie feilen Golbidreiber bes Gelbfads. Bertraulich herum gefanbte Birtulare theilten mit, bag Gobau wegen Majeftatsbeleibigung "gefeffen" habe. Später machten große Platate biefe ichauervolle Abat bem Bublitum befannt. Um Wahltage ichrieb bie "Allge:neine" wörtlich: "Sollte aber wirllich noch Jemand fein, bem bie Entscheibung ichwer fallt, ben wollen wir in biefer letten Stunde noch baran erinnern, bag Schloffer Gobau gerichtlich bestraft worben, weil er in einer ben öffentlichen Frieben gefährbenben Beife bie are beitenben Rlaffen ber Bevöllerung zu Gemaltthätige teiten gegen bie Besitzenben öffentlich angereist hat. Und einem folden Manne follte auch nur ein guter Bürger unferer Stabt feine Stimme geben ?"

Daß ber gange Magiftrat, bas gange ftabtifche Beamtenthum fur hoffmann arbeiteten, mar felbstverftanblich, ebenfo that bie gefammte Boligei. macht, benn für ben neuen Bolizeiprafibenten, ehemaligen Lanbrath, herrn von Branbt, mar biefes bie erfte gunftige Gelegenheit, fich als gefinnungstüchtigen, "energischen" Beamten hervorguthun. Die Fluggludlich einen Boften aus ber Druderei berausgeichmuggelt batten, bie Austrager verhaftet (einige hat man gefnebelt!) Berbreitung auf jebe Beife bintertrieben. Die Ramen fammtlicher Bettelvertheiler an ben Wahllotalen murben notirt und mas ber Scheerereien mehr maren. Dag bie hungerpeitiche über jeben, ber fur Goban eintrat, undarmferzig geichwungen murbe, braucht wohl taum besonders erwähnt zu werben. hunderte, ja man tann sagen Taufende von Arbeitern gingen ihres Bablrechts vertuftig, weil in ben Geichaften eine fach taguber burchgearbeitet wurbe. Bornehmlich thaten fich bie großen Betreibefirmen, j. B. Raft ell, barin juvor. Cbenfo erhielten bie Erbarbeiter an ben Forte feine freie Beit, um ihr Babirecht auszunben.

Den Tag nach ber hauptmabl follte gegen Gobau bie Sauptverbanbe tung feiner Agitationebroidfire wegen flattfinben. Gelbfiverftanblid mar ber Angeflagte von all ben Strapaben wahrend ber Buhl fo ange griffen, baß es für ihn gang ummöglich mar, mit regem Geift einer woraussichtlich mehrstundigen Gerichteverhandlung beizuwohnen, jedoch genügte bem Staatsanwalt bas von Gobau's Argt eingereichte Atieft nicht und murbe fein Gefundheitszuftand auf Antrag von einem Stabt phofitus untersucht, welcher aber bas erfte Atteft bestätigen mußte. Auf bieje Krantheit fußend, fprengten bie Gegner fpftematifc bas Gerücht aus, Cobau fei tobt. Dunberte von Meniden ftiomten baraufbin nach ber Wohnung Gobau's, um fich vom Gegeniheil zu überzeugen, jeboch burfte unfer Genoffe mabrend ber Beit bis jur Stichmahl bas Bimmer nicht verlaffen. Dafür war Raufer aus Dreeben gefommen, ebenfo trat ber aus Stettin ausgewiesene Genoffe Werner als Rebner energisch in bie Agitation ein. Gur ben Mifchmaichtanbibaten hoffmann maren am Bahltage hunderte von "freiwilligen" Zuschleppern thiltig. Bege bem Knetpwirth, ber auf die Anfrage bes Revierschutzmannes, ob er nicht ale Bertrauensmann fur ben herrn Burgermeifter am Babltage thatiq feln molle, eine abichlägige Antwort gegeben batte! Genug, alles mas man gegen und thun tonnte, hat man gethan, und bas Refultat? Tropbem ber Freifinn nur ju gern ber Parole bes Solbidreibers und Ge-finnungstumpen Midels folgte und in hellen haufen in's Lager ber Reattion marichirie, tropbem alles, alles gegen uns war, hatten wir in ber Stichmahl einen Buwachs von 2293 Stimmen. Das war bie Antwort, welche bie Ronigsberger Aebeiter bem Orbnungspad auf all bie im Bahltampf angewandte Riebertracht ertheilten.

Dier ift Die Situation jest vollftanbig geliart. finnigen ober Fortidrittopartei, welcher, mit Moller an ber Spige, unter anderen Berhaltniffen vielleicht boch noch eine gemiffe Beit lang eine bominirende Rolle gespielt batte, ift weggelegt. Wer ehrlich ift, muß Sozialbemofrat merben, und Die übrigbleibenben Lumpen geben

bin, mobin fie geboren : jum Debnungebrei.

In ber Proving regt es fich ebenfalls. Cibing und Marienburg fpein welchem Rreife Godau bei brei abgehaltenen Berfammlungen und einer mit febr geringen Mitteln und Rraften fpegiell von Cibinger Genoffen betriebenen Agitation gleich im erften Unlauf 2144 Stimmen erhalten bat, veripricht jum nachften Ral bem Gegner ebenfalls viel gu ichaffen gu machen. Es geht eben überall vormarts. Deshalb rufen auch wir Ronigsberger ben Genoffen alluberall im Reich gu: Bormarts und Gindauf jur weiteren Agitation gur Ausbreitung unferer 3bee. Doch lebe bie Sogialbemofratie!

Spandan. Anfnüpfend an ben Artifel bes "Sozialbemofrat" in Rr. 42 bes vorigen Jahres über bie Buftanbe in ber hiefigen toniglichen (b. h. ftaatlicen) Gemehrfabrit, fet noch Folgendes vervorgehoben. Direttion und Beifter wirthicalten nach Derzensluft. Die von ber Gewehrfabrit jur Reftaurirung ber Arbeiter ausgesehten 3000 Mart waren, wie es in ben Zeitungsberichten bieß, von ber Direktion gur Landpartie und Gedanfeier geich entt, b. h. von bem ihr ju Gebote ftebenben Etat genommen, in Wirklichteit aber mit eingerechnet bei ben 000 Rart für unvorbergejebene Ausgaben, wie fich bei Abigluß ber Kranten, und Invalidentaffe herausfiellte und was auch von zuverläffiger Gette bestätigt murbe. Diefer Jahrenabichluß mar überhaupt recht lehtreich. Die Berjammlung findet bei folder Belegenheit in völlig ungenugenbem Raume unter Borfit eines Lieutenants flatt, ber ebenjo mie feine maffenhaft in ber Fabrit herumlungernben "Rollegen", als ba find: Direftor, Subbireftor, Oberfilieutenant und Dauptmann, Premierlieutenants, nebft einem Schod von Sergeanten und Unteroffigieren ic., von ben Arbeitergrofchen ber Fabriffaffe jum "Traftement" einen größeren ober fleineren Bufchus befommt, magrend ein Invalide, ber 30 Jahre lang in ber Fabrit ibatig war und ebenso lange außer 6 M. Ginichteibegeld alle 14 Tage 78 Bfg. Penfionszuichuß gezahlt hat, sage und schreibe ganze 24 M. monattich hungergeld Siebentaufend und einige hundert Mart maren eingefommen burd eine Bierfteuer, welche Die Bachterin ber jur Fabrit geborigen Rantine in ber Beit von ungefahr April bis Ceptember 1886, alfo in noch nicht einem halben Jahre, entrichtet hat. Borber hatte bie Bachferin, Frau Ehle, eine frubere Rellnerin, jabrlich nur eine Diethe von ber in, gent Gote, eine frages kennerten, jageing net eine Aretge ben 50 Thalern bezahlt. Indes die herren Offiziere haben ja ein empfängliches Gemüth, und Sinn für liebevolles Entgegentommen, und Frau Ehle ift nicht hählich; so hat sie sich benn jest mit enormem Bermögen vom Geschäft in ihre Lika zurückgezogen. Arbeit bringt Gegen! Jest hat ein Feld webel — natürlich! — die Aneipe bekommen, der in pateftens acht Jahren ebenfalls ein reicher Rann ift, ftatt bag man biefeibe burch einen juverlässigen Rann verwalten ließe und ben leber-fouß fur die Invalioen ober sonft für einen guten Zwed verwendete. Indeß, die arme Direktion ist ja icon ohnedies mit Geschäften über-hauft, und es ift ja auch Schuld ber Arbeiter, daß fie eine berartige Infititution nicht anregen, ba ja alle an ber Bermaltung ber Raffe betheiligt find. Dieje Betheiligung befieht barin, baft bie Arbeiter entweber, wie icon oben ermähnt, zwifden ben Franjebanten bes Drebfaals ober gar unter freiem himmel jufammengerufen merben, mo nur bie porberfen etwas, bie hinterften aber gar nichts verfteben. Dan bort nur recht pen eiman, die glitter kein der gat nach vergen gestellt des geschlichten worunter Dotationen an die Inhaber von Chrenamtern bei der Kaffe, die von der Direktion vorgeschlagen werden und gewählt find, nuchdem von bem Leiter ber Berfammtung gefragt, ob Jemand etwas bagegen einzuwenden habe; was felbftverftanblich nie ber Fall, ba Riemand Luft hat, feine Stelle zu verlieren.

Direttion und Deifter geben natürlich banb in band und wirthichaften nach Rraften in ihren Gelbbeutel. Bis Februar 1886 mußte man fich Lampe und Befroleum mitbringen. Dann murbe Gas eingerichtet und bem Arbeiter hiefur im Anfange nach Bedarf von bem einen Meifter, Bartholb mit Ramen - ber grobte Schult mit aus ber Fabrit - 7 Mart per Mann und Monat, von ben andern mehr ober weniger abgezogen. Die Kontrole bes Merfters ift jehr schwer, ba seine Leute weder Lohnbuch noch Bettel befommen. Da nun in Folge ber Rachtschicht an einer Flamme für einen Schraubstod zwei Rann jeder

mit 7 Rart per Monat betheiligt find, fo brachte eine Flamme 14 Mart ben Monat ein. Rach einiger Zeit bieg es, jest wird von ber Arbeit abgezogen und Gas wird nicht bezahlt. Tropbem murbe noch 1 Mart bis 3.50 Rart bezahlt, und nachdem almälig das Gasgeld wieder die 5.50 Rart gestegen, wiederholte sich dasselbe Spiel. Größere ober klei-nere Spistuben sind fast sammtliche Reister mitsammt ihren Kolonnen-Der Ausichus wird ben Arbeitern bochft reichlich abgezogen während berfelbe zu Instruttionsgewehren verwendet und ben Meistern bezahlt wirb. Da nun nur bie völlig fertige, von ber Revifion genehmigte Arbeit bezahlt wird, fo benuben bies bie herren Schilling, Bartholb und Anbere, unter Beihutfe ihrer Borarbeiter, bagu, ihre Leute um ben Lohn ihres Schweißes zu betrügen.

Auger bem Rommunegeichaft ber Rolonnenführer mit ben Reiftern betreiben Erstere noch andere einträgliche Geschäfte, ba fie mit burch-schnittlich 60-70 Thalern monatlich nicht bestehen können. Infolge ihres Einstusses breben fie ihren Arbeitern Uhren, Ringe, icone Zigarren, Feuer, und andere Bersicherungen an. Dabei find fie natürlich gegen Teuers und anbere Berficherungen an. Dabei finb ihre Untergebenen brutal, gegen ihre Borgefehten Rrieder, Speichelleder und Denungianten. Inbeg barf man fich barüber eigenflich nicht wunbern, einer flehts vom andern, und wird bas Softem ja in ber Gemehr. fabrit, wie überhaupt im preußischen Dufterftaat, von oben ber form-

Bor einigen Tagen ftanb Rachmittags bie Mafdine fruber möhnlich. Einige Arbeiter jubelten vor Freube, für ben Reft bes Tages aus ber fidntigen, ungefunden Luft ju tommen. (Bentilation ift ja für ben Arbeiter ju icabe und toftipielig : ftirb, bu bund, von beiner Sorte gibt es mehr.) Da trat aber fofort von ben grabe anwefenben Offigieren ber Sauptmann beran, wintte gebieterifch einen ber Arbeiter berbei, ber bet allen feinen Rollegen beliebt ift, und herrichte ihn an, bie "Schreier" su nennen, und als er erflärte, bies nicht zu können, da er mit bem Ruden nach ben "Uebelthätern" gewendet angestrengt gearbeitet habe, so verbonnerte der Hauptmann ihn und die 27 Mann aus berselben Ede zu je 3 Mark Strafe. Da der Betreffende unschlicht war, so weigerte er fich jeboch ju bezahlen und feine Rollegen zu nennen, benn etwas mehr Anftanbagefühl hatte bem herrn hauptmann felbft gefagt,

baß ein Arbeiter feine Rollegen nicht verraib.

Raturlich find unter ben herren ber Direttion und Meifter auch vernunftigere Leute wie g. B. Meifter B. Um bie Bahlen gu beeinfluffen ober aus Brahlerei äußerte er fich zu einigen Arbeitern aus Berlin, als diese fich ihm gegenüber in einer Angelegenheit rechtfertigten: "Abal 3he feib auch aus bem fechsten Bahltreis, 3hr feib Rothe. Kortoffeln und Salz est 3hr icon, aber 3hr tommt nicht zur Erkenntniß." Das ift nun weit vorbeigeschoffen, felbft unfere Spanbauer lernen einjehen, mas ihnen Roth thut. Dier am Orte hat fich bie Stimmengahl ber Sozialbemofraten gegenüber 1884, wie überhaupt im Potabam Ofihavellanbifden Kreis, pergebnfact. Auch bei und nüht bie Unter brudung ber politischen Meinung und bes Dentens überhaupt, wie es bie toniglichen Fabriten mit Gemaltmagregeln anftreben, nicht mehr. So murbe einem Mann gefündigt, ber 31 Jahre in ber Fabrit und notorifc liberal ift. 30 Arbeiter aus bent 4. und 6. Berliner Bahlfreife ober fonft gefinnungetuchtige Leute murben in ber Gemehrfabrit fomie in ben übrigen foniglichen Bertftatten bireft und inbireft entlaffen. Inbeffen fabret nur fort, 3hr werbet gut fpat feben, mem 3hr am meiften geschabet. Bir munichen nur, bag bie Simmengahl ber Muf-geklarten fo im Bachien bleibe wie feit furger Beit. Es lebe, blube und madje bie Freiheit, Gleichheit und Brüberlichfeit!

Linnich, 28. Februar. Bablrefultat vom 21. Februar im Bablfreis Düren-Bulia:

Abgegebene Stimmen 21,628 Ungittig erflart 21,599 Reft

Davon erhielten Stimmen : Regierungsrath Alfred Graf von Compeich (Bentrum) 19,670 Jungbluth (Geptennatsfanbibat) Mug. Bebel (Sozialbemofrat)

Reft geriplittert. Bei ber lehten Wahl hatte Bebel 8 Stimment Es geht auch bier pormarts.

Bahlfreis Darmftabt-Groß Geran. Bier ging es bei ber Babl fampagne recht bunt gu; nie haben wir ben Boligeb Apparat in Stabt und Sand fo funftioniren gefeben, aber auch noch niemals haben bie Gegner mit fo niebertrachtigen Mitteln gearbeitet als biesmal, und bies obenbrein unter ber Protettion ber Regterung. Leiber mar aber zugleich hier nie bie Bahl ber tampfesmuthigen Genoffen fo gufammenge drumpft. 3n Diffen bad hat ber "Rleine" feine Schulbigfeit thun muffen, unb in Darmftabt bie Boligeiwillfur. Die Birthidaltelofalitaten ber Genoffen Muller und Gramer maren mabrend ber Babitampagne von Boligiften vollftanbig belagert; befonbere in ber Birthicaft Rillers benahm fich bie Boliget mehr wie flogelhaft. Der Bigetommiffar Sofferbarth ftotgirte täglich wohl fünfundzwanzigmal burd bas Gaftzimmer, fab ben Gaften frech in's Geficht, und die, welche er nicht fannte, mußten fich legitimiren ober ibm aufa Bolizeirevier folgen. Eine biebezügliche rechtsanwaltliche Beidwerbe murbe mit einer nichtsfagenben Antwort abge-

Genoffe Liebinecht, ber und fury por ber Bafl einen Befuch ab-ftattete, hatte fich berfelben Liebenswürdigfeit zu erfreuen, boch legitimirte er fich nicht, fonbern folgte bem Boligiften aufe hauptpolizeiamt und ba er bort ben Boligeibireftor nicht fprechen tonnte, überfanbte er emfelben eine fraftige Beidmerbeidrift. Aber auch biefe blieb erfolglos. Erft am 21. Februar Racmittags, als ber arogartige Sieg ber Ratio-nalliberalen bestegelt mar, anberte fich ber Zuftand. Die befannteften Benoffen hatten fich icon mabrend ber Bapt einer in respettoollster Entfernung fich baitenben Begleitung ju erfreuen gehabt. Brei Genoffen, bie fich bier niebergelaffen hatten, und beren Rithulfe uns in ber Rigi tation sehr noth that, wurden nach furger Thatigleit verhaftet. Der eine, Rapp, behass Strafverbugung, ber andere, Erimpe, unter ber Beschulbigung, Bersaffer des zweiten Bablflugblattes zu sein, wegen dessen obendrein ein Brozes gegen 31 Bersonen erhoben ift.

Auf bem Sanbe wiederum hatten Die Burgermeifter bafür geforgt, bag und fein Lofal gur Berfügung ftand. Eine Raffenhausluchung in ber Stabt und auf bem Bunde hatte ihren Ginfluß auch nicht verfehlt. Unfere Stimmgettelvertheiler murben faft überall von ben Babllofalen meggejagt und bei ber Babibanblung bie fredften Umtriebe verübt. haben bie Rationalliberalen bei verichloffenen Thuren gehest, gefchimpft und gelogen. Bo fich ein Genoffe in igren Berfammlungen bliden lief. murbe er hinausgemorfen. Go murbe ber harmlofefte Lanbmann jum verdiffensten Sozialistenfresser aufgebeht; Bahlbeeinfluffungen und Stimmentauf wurden auf offener Strafe getrieben. In Riffelsheim, in ber Obei'iden Rahmaidinenfabrit, rief man bie Arbeiter aufs Romptoir, wo man fie aufforderte, einen nationalliberalen Bahlaufruf ju unterzeichnen. Dreibig, die fich weigerten, wurde sofort gefündigt. In minbeftens vier Fällen wurden die Arbeiter, mit Ullrichsgettel verseben, jur Bahlurne getrieben.

In Bfungftabt, bem Bobnort bes nationalliberalen Strogmanns, hatten wir am 15. Februar eine Berjammlung einberufen, Die auch von ben Unbangern ber Ranbibatur Ruller gabireich befucht mar; wir mußten jedoch von ber weiteren Abhaltung ber Berfammlung abfleben, um nicht ein fleines Stettin beraufzubefcmoren. Es hatten fich namtich por bem Beriammlungbiotal ein großer Daufen "Befoffener" ben gangen Tag Freibier in ber Braueret bes Deren Ullrich - meiftens Brauerfnechte bes herrn Hurich, eingefunden und brobten, mit Anuppeln betraffnet, Die Berfammlung gu iprengen. Daber bie Stimmengaht: 768 für Ullrich und 119 für Raller. Doch bas mar hoffentlich ber legte Trunpf, ben bie Reaftion ausgespielt bat. Wir merben bei biefem Reichstag nicht proteftiren, obwohl mir icon genitgenb Material in Danben haben, aber mir merben uns gu rachen miffen.

Bir theilen Die Freude über bas Stimmenrefultat im Allgemeinen. Eine gang besondere Genugthuung ift es une, bag mir bas friminelle Flugblatt trop ber grofartigen flebermachung in 20,000 Exemplaren im gangen Bahifreis verbreitet hatten, bevor bie beilige Dermanbab babinter fam. Richt umjonft ift ber Staatsanwalt über feine Leute fo

Bir haben nun leiber gegen bas vorige Bal einen Rudgang von 800 Stimmen ju verzeichnen. Doch liegt bies, wie bie Genoffen aus Borftebenbem erseben, nicht baran, bag wir nicht jeber voll und gang

gethan, was in unfern Rraften fleht. Es fehlten uns aber nicht mur einige tuchtige Genoffen, die theils abgereift, theils ingwischen geftorben find, fonbern es ift uns auch in ber Berfon unfers inhaftirten Ranble baten Genoffe Duller eine bebeutenbe Rraft entsogen gemefen. Freifich muß auch fonftatirt merben, bag fic einige, sonft tuchtige Genoffen bies mal in ben Schmollminfel jurudgezogen haben. Doch bas ift vorüber mal in ben Schmollwinfel jurudgezogen haben. gehend, mir merben bie Scharte icon wieber auswegen.

Chicago, 23. Februar. Ein breifach bonnernbes hurraf ben braven beutichen Sozialiften, und ein breifach bonnernbes Soch ber Solibaritat ber Arbeiter aller Lander! Brilber, ftebet fest im Borbertreffen, wir fteben in gefchloffenen Rolonnen hinter Euch.

3m Auftrag ber am 22. Februar in Bepf's halle ftattgefunbenen Bollsversammlung: C. F. hoffmann, Gefretar.

Sprechfaal.

Manden, im Mars 1887.

Ein Ratth. Chlen, früher angeblich Beigmaarengeschäftsinhaben bier, Therestenfir. 148/I, hat fich fürzlich in Bern auf und berufen, und will von hier aus politischen Gründen geflohen Der Rann ift uns ganglich fremb, feine fonftigen Angaben ber ruben auf Schwinbel, womit er Gelb erlangen will. Wir marnen Die Randner Genoffen

NB. Bon Bern ift @ flen fpurlos verbuftet.

Die Expedition bes "Sozialbemofrat.

Mue Arbeiterblatter werben gebeten, unferem ameritas nifden Bartelorgan, bem "Cogialift", 172 Birft Avenue, Rew. Dort City, ein Taufcheremplar gutommen gu laffen.

Brieffasten

ber Rebattion: Ginfenbungen ac. finb eingetroffen aus Celle, Forft i/2., Saile, Mains, Merfeburg. - Gracitus: Gine berartige Berpflichtung eriftirt nicht, bas Reichsmaßigefet weiß weber von anerfannten Barteien noch von beren Randibaten etwas.

ber Erpebition: hanfen: Mt. 1 28 f. Schit. erh. Ggrag gutg. — И. Ид. Сфff58.: Fr. 6 10 f. Сфff. R. R. erb. — F. Th. Bires: Fr. 4 — Иб. 1. u. 2. Du. erf. Rachig. tomplet abg. arme Conrad: Mf. 70 — à Cto Schft. 2c. erh. Bfillg. folgt. Alles unterwegs. — Morgenroth R.: Mf. 50 — à Cto Ab, erh. — T. Mann Cfibt.: Mf. 50 — à Cto Ab. 2c. erh. Abr. u. Bfillg. notict. — Bew rina: Bf. v. 13/3, hier. Aor. geordn. Beiteres demnächt. — F. Sch. Marfala: Fr. 250 Ab. 1/3-1/6, erh. — Bimbam: Mt. 10 — à Cto Ab. Bum 87 erh. u. Rum geordnet. Grüße alleits! — 2, 1865 Doly.: r. - 75 f. Soft. erh. 95 Cts. retournirt. - A. Raft. Soffis.: Fr. 50 Ab. 2. Qu. erh. - Sommalbe: Mt. 12 - Ab. Rov. u. Dez. pr. Bifb. ausgegl. Beiteres am 16/3. bfl. — Rothe Taube: Mt. 100 à Cto Mb. sc. erh. Bftllg. sc. folgt. Theils langer unterwegs. - Difor. Ber. Bern S.: Fr. 29 50 Ab. 4. Du. u. Schit. erh. — E. S. Ib. Mf. 3 — Ab. 2. Du. erh. Beil. beforgt. — F. Sch. Dof.: Mf. 8 f. Soft, erh. Beiteres fpater. - Berein Bormarts Buenos-Mires : Fr. 1. Saft. erg. Lotter beiter u. Fr. 154 — pr. Ufbs. btb. erb. Ditg. in Rr. 11 somit erledigt. Signalistries angenehm. — A. Lg. Jbg. o. S.: 907, 440 Mb. 2. Du. u. 60 Bf. pr. Ufbs. bfb. erb. — A. St. Rich.: Mt. 250 f. Coft. erh. Sog. abg. - Beigbier mit Giertugen : Mt. 2 - Ab. Reft 1. Du. erh. Profit! - Bon einem vericamten B. Gen.: IRf. 1 - pr. Ufds. btb. etb. - Daftrug: Alles fofort nach Ballg. beforgt. Bergogerung in Zwijdenhand mitunter unvermeibl. Dant für Berichtetes. - G. IR. 3 - Rt. 3 - Ab. 2. Du. erh. Warum ertra ! — N. R. in R.: Bit. 20 — pr. Ab. 87 erb. Diervon Mt. 8 60 pr. L. Du. 88 gutgebr. — Der Alte Lgg.: Dit. 80 — & Cto Ab. 2c. erb. Abr. - Dr. Clemm: Dit. 100 - & Cto. Ab. sc. erh. Abr. notiet. Bfl. mehr. - G. R. D. St.: Rt. 440 Mb. 2. Du. pr. Ogm. erb. B. Gf. Bol.: Fr. 2 - Mb. 2. Du. erh. - Burich Schutenhau frerf." Fr. 1 10 f. Schit. erb. - Marat : Eingetroffenes v. 21/8. beforgt. Wahrer Jatob: Mt. 18 — & Cto Ab. 1. Cin. rc. erh. Abr. geordnet. — Beelgebub: Mt. 4 60 Ab. 2. Du. u. Portoerf. erh. — & Sch. Dot.: Mf. 4 40 Ab. 2. Du. u. Mf. - 60 pr. Afo. ofb. erh. - Ally. Arb.s Ber. Bug: Fr. 10 50 à Cto Ab. 1. Du. rc. erh. - Schmab. Dans: Mt. 5 70 Ab. 1. Qu. u. Saft., fomie Mt. 2 - pr. Ufos. blb. erg. - D. Bd. A B. R. a. Rh.: Mt. 4 40 Ab. 2. Qu. erh. - Bater Plagibust dwfl. 278 Ab. 2. Du. G. u. A. pr. Bl. erh. - Roftod : Mt. 100 pr. Ufb. btb. erh. — Knurrhahn: Bflbl. btb. erh. Bjulg. folgt. Beiter res unterwegs. — R. Tg. F.: Fr. 2 — à Cto Ab. erh.

Durch Unterzeichnete ift gu beziehen:

Prefifimmen über das Freiberger Urtheil miber bie Angeflagten Auer, Bebel, Diet, Frohme Beingel, Muller, Ulrid, Biered und Bollmar. Breis: 50 Bf. (75 Cts.) Borto egtra.

Bablreichen Beftellungen feben entgegen

Bolkabuchhandlung und Expedition des "Sozialdemokrates hottingen-Bürich.

Burid) Samftag, ben 26. Mary, Abenbs 81/2 Uhr, im Cafe

Befoloffene Berfammlung der dentiden Sozialiften.

Tagesorbnung: Antrage jur Ronfereng und Delegirtenmahl.

Bu jaffreidem Erideinen labet freundlicht ein

Der Botalausidus.

Die gur Aufnahme Angemelbeten find hierburd jum Befuch ber Ber fammlung eingelaben.

Bur Beachtung.

Wenn bie gegenwärtige wirthicaftliche Lage ohnehin nicht geeignes ift, bie hoffnungen, mit benen Blancher fein Biel nach Frantreich richtet, ju erfullen, fo möchten wir besonders Diesenigen warnen, welche tries handwerter finb.

In allen gallen empjehlen wir Bebem, fich vorher fdriftlich at uns zu menben.

Deutscher fogialbemotratifder Lefeelub in Banis

76 rue François Miron:

Die Gefdaftstommiffion. NB. Die öffentlichen Berfammlungen finden jeden Camftag Wends 9 Uhr ftatt. Butritt für Jebermann.

Baris Der Standinavifche Lefe - und Diefnffiones rue St. Honore (vis-a-via des Magaeins du Louvre).

Biatter ve ichnicener Sprach n iregen bafelbft gut jeber Beit aus. Jeben Dontag abend 9 Uhr öffentliche Berjammlung mit Bortuog

und Diefufficht. Gratio-Unterricht in Sprachen und vericiebenen anberen Gadern mit bajeibft ertheilt, evenfo jeberlei Rath und Austunft.

Rei Str 30 Län einc and Muf Rei 3°a

run

Sec thre Rei wib 8 mai

10

beg

gen bes mnt gef pr ein ate bar

bei bec Hi 101

B

m 8 un

mi HI ih ha SHI THO

u bt m 60

題

bo

bi H

H